

Chronik



Schützengesellschaft „Die Wildschützen e.V.“ Pöcking

Schießsaison 2019/2020

Artikel verfasst von Michaela Stumpenhausen

Jahreshauptversammlung, 27. September 2018

Das exakte Protokoll findet ihr auf Nachfrage beim Schriftführer, Schützenmeister oder auf unserer Homepage.

Um 19:42 Uhr begrüßte der 1. Schützenmeister Walter Stumpfenhausen alle anwesenden Mitglieder und besonders die Ehrenmitglieder Ludwig Eppinger, Helmut Elischer und Peter Menzinger. Anschließend stellte Walter die Fragen, ob jemand Einwände gegen Art und Form der Einladung habe. Nachdem es darauf keine weiteren Einwände gab, galt die Einladung als ordnungsgemäß erfolgt und die Jahreshauptversammlung hiermit als eröffnet.

Es folgte die Totenehrung, sich zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder zu erheben. Vor 2 Wochen ist unser langjähriges Mitglied, Kamerad und ehemaliger Fahnenträger, Karl Pohler von uns gegangen.

Walter ließ das Schießjahr 2018/2019 nach dem Protokoll der Schriftführerin Michaela Stumpfenhausen nochmals Revue passieren.

Er berichtete über unseren diesjährigen Schützenjahrtag im Juli 2019 in Pöcking. Wegen Regen wurde der Umzug kurzfristig abgesagt. Die Messe und die musikalische Umrahmung durch die Blaskapelle Pöcking wurde sehr gelobt. Die Böllerschützen haben bei der Totenehrung im Kirchhof geschossen. Anschließen war für Mitglieder der Wildschützen, Stammschützen und für alle Helfer ein Grillfest im Sportlerheim. Walter dankte allen Helfern, den DLRG Sanitäter, Böllerschützen und der Feuerwehr (auch ohne Einsatz) für ihre Bemühungen.

Der Schützenmeister kam nun zur Kassendifferenz. Dieses Jahr ist zu berichten, dass an einem Schießabend einmal 40,- Euro in der Kasse gefehlt haben. Walter habe an den Schießabenden danach gleich davon berichtet, das sei das erste Mal seit er bei den Schützen sei. Wir gingen nicht davon aus, dass es jemand genommen hat. Es könnte sich um einen Fehler beim Wechselgeld handeln. Wir haben den Fehlbetrag ordentlich in der Kasse verbucht, und hoffen, dass dies nicht mehr vorkommt. Der Vorwurf, dass zu viele Leute die Kasse bedienen wurde damals mit dem Ergebnis diskutiert, dass es praktisch nicht möglich ist, dass immer derselbe den ganzen Abend an der Kasse sitze. Auch bei den Trainingsabenden, wenn jemand beispielsweise Munition kauft oder an den Jugendschießabenden wird von verschiedenen Personen die Kasse betreut.

Zu den Fusionsgesprächen mit dem Stammschützen gibt es einen Beschluss von der Hauptversammlungen 2018 beider Vereine: Beide Vereine haben in ihren Hauptversammlungen beschlossen, dass die Vorstände Verhandlungen zu einer möglichen Fusion aufnehmen sollen. Walter eröffnete den Mitgliedern die Themen der Fusionsitzungen. Es wurde besprochen, dass die Punkte „Rechtliche Aspekte, Finanzielles, Zeitplan und Satzung“ am ehesten zu klären seien. Im März wurden die rechtlichen Aspekte anhand einer Zusammenfassung des Anwaltsberichts der Rechtsanwälte Dr. Henning & Kollegen (Sebastian Böhm) aufgezeigt. Die Stammschützen wollen zwar den neuen Schießstand im Haus der Vereine zusammen mit den Wildschützen nutzen, haben aber die Fusionsgespräche auf 2020 vertagt. Der früheste Termin für den Umzug der Stammschützen in den neuen Schießstand ist Januar 2020, weil das „Leonhard Poelt Gedächtnisschießen“ Ende 2019 noch im bestehenden Schießstand beim Gasthaus Poelt abgehalten wird. Für die gemeinsame Nutzung ist ein Nutzungsvertrag zwischen Wildschützen als „Mieter“ des Schützenheimes und den Stammschützen zu vereinbaren. Die Einzelheiten werden von Stamm- und Wildschützen ausgehandelt und den jeweiligen Hauptversammlungen im Herbst 2019 zur Abstimmung vorgelegt. Es habe bisher keine Gespräche zum Nutzungsvertrag gegeben.

Walter berichtete über den neuen Schießstand. Das Richtfest, den Status des Baus und die Finanzierung mit den einzelnen Kostenposten wurden erläutert.

Gerd Zingraff hatte die Anmerkung, dass wir uns nicht um eine Fusion mit den Stammschützen bemühen sollen und dem „Stamm nicht nachlaufen sollen.“

Nachdem keine Fragen zum Bericht bestanden, dankte unser 2. SM Helmut Ledutke im Namen aller Vereinsmitglieder Walter außerordentlich für die vollbrachte Arbeit als 1. Schützenmeister.

Die erzählten Arbeiten und Mühen, die Walter gesagt hatte, seien nur ein Bruchteil der Arbeit, die für Walter Stumpfenhausen als 1. SM dahinterstecke. Er habe viel mehr geleistet, als er erwähnt habe. Hierfür dankte ihm Helmut.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung berichtete Kassier Peter Lange detailliert über die Einnahmen und Ausgaben. Es wurden letzte Saison 12.938,95 € Einnahmen gegenüber 10.696,76 € Ausgaben verbucht. Unsere Schützengesellschaft besitzt so ein Gesamtvermögen von 26.913,68 €.

Peter bedankte sich bei den Spendern für die großzügigen Spenden. Walter zählte die Spender der ca. 5.000,- EUR (ohne die Zuschüsse des Landratsamtes) auf.

Nun zählte Sportleiter Alexej Novikov die Gewinner von Veranstaltungen der vergangenen Saison auf, unter anderem Anfangsschießen, Kranzl-, Nikolaus-, Königs-, Stroh- und Sauschießen und den externen und internen Meisterschaften. Alexejs ausführliche Ergebnisliste ist angehängt.

Leonhard Stumpfenhausen berichtete von der vergangenen Gausportleitersitzung. Er wies alle Schützen daraufhin, auf gegenseitige Toleranz und Disziplin am Schießstand zu achten. Von den Schützen seien gewisse Geräusche zu dulden. Beispielsweise herrsche auf den Meisterschaften in Hochbrück nie totale Stille an den Ständen. Eine Unruhe könne nicht ausgeschlossen werden. Andererseits bat Leonhard um Disziplin und die Einhaltung der Schießstandordnung.

Claudia Stumpfenhausen berichtete von den Einnahmen und 512,00 EUR Ausgaben der Jugendkasse.

Die Jugend braucht laut Kreisjugendring kein eigenes Konto mehr zu führen, damit der Verein als Träger der Jugendarbeit anerkannt wird, sondern nur ein eigenes Budget, über welches die Jugend selbst bestimmen kann. Dies sei eine erfreuliche Nachricht und erspare uns die Kontoführungsgebühren des Jugendkontos von 36,- € pro Jahr.

Außerdem erzählte Claudia von den Ergebnissen unserer Schützenjugend. Sportlich war unsere Jugend letzte Saison wegen diversen Schulabschlüssen nicht so aktiv. Dennoch gewann bei der Pöckinger Ortsmeisterschaft, die bei uns durchgeführt wurde, unsere Jugend wieder alle 3 Klassen-Pokale.

Das Angebot beim Gau Jugendtraining mitzumachen hat nur Fabio D'Angelo angenommen, obwohl er auch für seinen Schulabschluss lernen musste.

Peter Menzinger berichtete den Anwesenden, dass sie bei der Kassenprüfung keine Beanstandungen feststellen konnten und bescheinigte dem Kassier Peter Lange eine richtig verbuchte Kassenführung. Aus diesem Grund schlug Peter Menzinger den anwesenden Mitgliedern die Entlastung der ganzen Vorstandschaft vor, welche ohne Gegenstimme gewährt wurde.

Im Punkt „Terminplan neues Schützenheim“ verlas er die kommenden Termine bezüglich dem neuen Schützenheim. Er eröffnete uns, wann Schlüsselübergabe am 26.10.2019 geplant sei, sowie über die Planungen zum Start der Malerarbeiten am Schützenstand und wann der Boden gelegt werde und wann die Decke und unsere elektronischen Stände eingerichtet würden.

Über die Planung und Beschaffung der Einrichtungen, acht neuen Schießstände von DISAG, der Beleuchtung und der Frage nach der Art des Bodens redete Walter.

Peter Menzinger wollte wissen, in welcher Firma die Möbel eingekauft würden. Walter antwortete, diese würden größtenteils von unseren Schreibern unter den Vereinsmitgliedern in der Schreiner Werkstatt von Pohler selbst gebaut. Außerdem dürfen wir die gesamte Einrichtung vom ehemaligen Wirt im jetzigen Sportlerheim für 500,- EUR übernehmen ab Januar 2020.

Helmut Ledutke kündigte an, dass ab 1.1.2020 ein neuer Wirt in das neue Haus der Bürger und Vereine kommen solle. Die Beleuchtung solle noch baldmöglichst bestellt werden, mit Ewald Gerl wolle Walter Stumpfenhausen die Beleuchtungsstärke der LED Bänder (Muster) ausmessen, damit die Lichtstärke den Anforderungen an entsprechenden Regelungen für Schießstände entsprechen.

Unsere Schießstandtische werden von Manfred Bauer hergestellt. Hierbei schenkt er uns die Arbeitszeit. Wir müssen lediglich das Material bezahlen. Helmut Ledutke erkundigte sich nach einer Möglichkeit eines Abstellraums für die Fahne, Kette etc. im Keller als Lagerraum. Der Antrag hierfür sei noch nicht gestellt, es wurde nur mit der Gemeinde bezüglich eines Lagerraums im Keller für die Fahne und besonderen Gegenstände gesprochen. Wann denn mit einem Schießbetrieb im neuen Schützenheim gerechnet werde, wollte Verena Hlavon wissen. Die optimistische Antwort lautete „Januar / Februar 2020.“

Es wurden Witze über einen Umzug an oder um Weihnachten herum gemacht. Wir werden sehen, wie es tatsächlich ablaufen wird.

Helmut Elischer schlug vor, im Schützenheim für alle Mitglieder offen einsehbar, einen Plan mit den benötigten Arbeiten auszuhängen. An diesem Plan solle stehen, welche Helfer gesucht werden und dass Brotzeit mitzubringen erwünscht sei. Dies wurde für eine gute Idee befunden und wahrscheinlich bei Schlüsselübergabe im Oktober ausgehangen.

In der Bauausschusssitzung vom August 2019 wurde mit einer Gegenstimme die Ausführung in Fliese (gegen Vinyl) beschlossen. In der nachfolgenden Sitzung des Vereinsausschusses wurde dies vorgetragen, aber nochmals kontrovers diskutiert. Deshalb habe sich Walter Stumpfenhausen entschieden, das Bodenkonzert in dieser Hauptversammlung zur Abstimmung vorzulegen. Zur Vorbereitung der Abstimmung wurde nochmals das Pro und Contra für die Varianten Vinyl (PVC) und Fliese gelistet. Insgesamt für 144 m² (Schützenstand, Aufenthaltsraum Lager und Umkleide).

Walter verlas die Vorteile und Nachteile des Vinylboden und der Fliese.

Unsere mehrheitliche Empfehlung an der Hauptversammlung lautete „Fliese“. Es stehen 3 Varianten zur Auswahl: Hell, Beige (mittel), Grau (dunkel).

Es folgte eine Diskussion über den Boden des neuen Schießstandes, da dieser alle Mitglieder betreffen wird.

Die beiden Bodenarten Fliese und Vinyl kamen nun zur Abstimmung mit Handzeichen.

Die eindeutige Mehrheit für einen Fliesenboden führte dazu, dass in der Pause alle Anwesenden die drei im Schießstand ausgelegten Muster Fliesen besichtigen konnten.

Anton Bauer erwähnte, ob nicht ein Gummibelag im Schießraum reichen würde. Dieser sei pflegeleicht, rutschfest und kann immer wieder leicht ausgetauscht werden. Walter Stumpfenhausen merkte an, dass hierfür eine aufwendige Bodenvorbereitung nötig sei.

Einen geschliffenen Estrich schlug Günther Moser vor. Auch dies wäre zwar eine gute Idee, jedoch sehr teuer in der Anschaffung und Durchführung.

Auch Epoxidharz wäre ebenfalls zu kostenintensiv und nicht weiterverfolgt werden, meinte Walter.

Also kam es zur Probeabstimmung für eine Variante des Fliesenbodens. Die eindeutige Mehrheit fiel auf die dunklen grauen Fliesen mit 16 Handzeichen.

Walter Stumpfenhausen wird sich zum dunklen Boden nochmal beim Architekten designmäßig absichern.

Außerdem fragte Walter, was die Schützen zu dem dunklen Boden sagen, die für eine hellere Variante der Fliesen gestimmt haben. Da diese Mitglieder nichts gegen einen dunklen Boden auszusetzen hatten, fassten wir den Beschluss, die dunkel grauen Fliesen zu verlegen.

Nun kamen die Wortmeldungen an die Reihe Helga Brandl-Glück erinnerte uns an unser 100-jähriges Vereinsbestehen im November und fragte nach einer besinnlichen Feier im kleinen Rahmen.

Hierzu sei nichts geplant, da später im kommenden Jahr (voraussichtlich März/April 2020) eine Einweihungsfeier stattfinden solle.

Eine besinnliche Feier, sozusagen ein internes Jubiläumsschießen für das 100-jährige Bestehen inklusive einer Jubiläumsscheibe sei eine gute Idee und solle durchgeführt werden.

Es wurde bereits mit Helmut Elischer über eine derartige Jubiläums- und Einweihungsscheibe gesprochen. In Gedenken an unseren langjährigen Schützenmeister und Kamerad Alois

Schnitzler soll diese mit seinem Konterfei künstlerisch bemalt, versehen werden. Helmut Elischer wollte die Größe und Darstellung der 100-jährigen Schützenscheibe wissen.

Helmut Ledutke sprach das „interne Richtfest“ am 17.11.2019 im Zuge der Eröffnungswoche des BECCULT in unserem neuen Schützenheim an. Hier solle es ein für uns verdientes Weißwurstfrühstück mit anschließendem Kaffee und Kuchenessen für unseren Verein und interessierte Gäste geben. Als Attraktionen werden Lichtgewehrschießen und Blasrohrschießen ähnlich wie beim Pöckinger Dorfsommerfest angeboten, da der Schießstand zu dem Zeitpunkt noch nicht fertig sein wird.

Sportleiter Alexej Novikov sagte, dass der Schießmodus mit der Rangliste diese Saison gut angekommen sei und dies genauso beibehalten werden solle. Hierauf erwiderte Walter, dass es schön wäre, auch einen Durchschnittswert für jeden Schützen statt der großen Summe bei der Ergebnisliste anzeigen zu lassen.

Zum Schluss wünschte Walter Stumpenhausen allen einen guten Nachhauseweg und eine erfolgreiche Schieß- und Kartensaison 2019/2020 und unseren RWK Mannschaften erfolgreiche Wettkämpfe. Er beendete die Versammlung mit einem dreifachen „Schützen Heil!“ um 21:30 Uhr.

Anfangsschießen der Jugend, 03. Oktober 2019

Zwei Jugendliche nahmen am diesjährigen Anfangsschießen am Tag der Deutschen Einheit teil. Max Ammerl schoss gute 182,8 Ringe und wurde mit seine Ringergebnis gemäß Adlerwertung erster Schütze vor Fabio D'Angelo mit seinem 174,4 Teiler.



Anfangsschießen der Schützen, 03. Oktober 2019

Wesentlich mehr „ältere“ Schützen mit und ohne Auflage besuchten nach dem Schützenabend der Jugend ihren ersten Schießabend der Saison.

Dieser fand noch im Schützenstüberl der Römerstraße statt, in dem man bisweilen leider „riechen“ kann, dass man sich dort unten im Keller aufgehalten hat. Doch wir blicken voll Zuversicht auf den Bau unserer neuen Schießstätte in der Weilheimer Straße. Die Planungen und Ausbauten sind in vollem Gange. Es kann sich nur noch um Monate handeln, bis wir dort unseren ersten Schuss abgeben dürfen.

Sieben freihändige Wildschützen (wovon fünf der Familie Stumpenhausen angehörten) und weitere 10 Auflageschützen gaben ihre Schüsse auf den drei funktionierenden elektronischen Ständen ab.

Da Stand Nummer eins ganz links leider hin und wieder Nuller anzeigte, obwohl man keine solche geschossen hatte, wurde auf diesem am heutigen Donnerstag nicht geschossen. Zuerst musste sich angesehen werden, welche Faxen der Stand machte.

Jedenfalls erfolgte auf Grund der geringen Anzahl der Stände die Preisverleihung recht spät.

Nichtsdestotrotz gab es für jeden Anwesenden einen Gewinn zum Aussuchen.

Als Erster freute sich Auflageschütze Franz Deubzer mit seinen 202,2 Ringen über einen Preis. Seine Frau Colette platzierte sich gemäß der Adlerwertung dahinter mit ihrem 17,4 Teiler. Es folgten Helmut Ledutke mit 201,9 Ringe und Günter Moser mit einem ebenfalls noch sehr guten 20,2 Teiler.

Die freihändige Schützenklasse führte Leonhard Stumpenhausen mit seinen 191 Ringen vor Vater Walter (58,5 Teiler) an. Leonhard suchte sich einen guten Honig aus, während Walter zu einem Turm aus Aufbewahrungsdosen griff. Wildschütze Günter Hlavon erzielte 190,9 Ringe vor Michaela Stumpenhausen mit einem 60 Teiler.

Die Kameraden gingen nach ihren üblichen Schafkopfrunden und den Gesprächen unter den Schützen heim.

Schießabend, 10. Oktober 2019

Den zweiten Schießabend dieser neuen Saison besuchten 13 Auflageschützen und fünf freihändige Luftgewehrschützen im alten Stüberl im Keller.

Die beiden Helmut Ledutke und Elischer führten die Riege mit ihren 206,4 und 203,6 Ringen an. Es folgte das Ehepaar Deubzer mit jeweils über 200 Zehntelringe und Ewald Gerl mit Ergebnis 194,2.

Beste Tagesschützin der freihändigen Klasse wurde Michaela Stumpenhausen mit ihren 191,2 Ringen vor Schwiegermutter Claudia (184,7 Ringe) und Schwiegervater und Schützenmeister Walter mit seinen 183,9 Ringen.

Schießabend, 17. Oktober 2019

Der Schützenabend Mitte Oktober wurde nicht so zahlreich besucht, wie der vorherige Schießabend. 10 Auflage und 3 freihändige Wildschützen schossen an den vier elektronischen Schießständen ihre mindestens 30 Schüsse.

Franz Deubzer konnte 204,7 Ringe vor Helmut Ledutke (202,1 Ringe) und Frau Colette (197,9 Ringe) sammeln.

Das Ehepaar Stumpenhausen Walter und Claudia schoss 184,6 und 166,1 Ringe in der Schützenklasse.



Schießabend, 24. Oktober 2019

Der heutige Schießabend zählte 18 Schützen und Schützinnen, die an den vier elektronischen Ständen in der Römerstraße ihre Schüsse über ihre Luftgewehre abfeuerten.

Unter den 14 angetretenen Senioren konnte Helmut Elischer mit seinen 206,8 Ringen vor dem Ehepaar Deubzer den Tagessieg einfahren. Franz ließ gemäß dem Spruch „Ladys first“ seine Gattin Colette mehr Ringe schießen (204,5 und 203,1). Zwei weitere Auflageschützen folgten ebenso mit über 200 Zehntelringe, Helmut Ledutke und Petra Gerl dürfen wir zu ihren guten Ergebnissen die Hand schütteln.

Zu den vier freihändigen Schützen zählten heute nur Familie Stumpenhausen. Hiervon konnte sich Michaela mit ihren 193,4 Ringen vor ihrem Mann Leonhard (180,3) und seinen Eltern Claudia und Walter über den Tagessieg freuen.

Schießabend, 31. Oktober 2019

Am schauerlich gruseligen Halloween Abend trauten sich 13 Senioren in das Schützenstüberl. Welch unglückselige, ungeheuerliche, märchenhaft umrankte Schauerzahl, 13.....

Auch die Anzahl der freihändig schießenden Wildschützen entsprach einer, in vielen Märchen genannten Zahl: 3

Dies war jedoch schon das schauerlichste am ganzen Schießabend Ende Oktober. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen, kein gruseliges Schauerergebnis war dabei.

Mit fünf Auflageschützen, die über 200 Zehntelringe schossen, konnten sich unsere Senioren durchaus sehen lassen. Den ersten Platz diesen abends gewann Helmut Ledutke (206,7 Ringe) vor Franz Deubzer (203,5 Ringe).

Walter Stumpenhausen, unser emsiger und fleißiger Schützenmeister, sammelte 193,0 Ringe vor seinem ehemaligen Jugendkumpel Günter Hlavon (183,3 Ringe).



Schießabend, 7. November 2019

Der erste Schießabend im November verging und Colette Deubzer freute sich über ihre 205,7 Ringe, womit sie von den elf anwesenden Auflageschützen den ersten Platz belegte. Ihr folgte Helmut Elischer mit 205,5 Ringen und Helmut Ledutke (203,1 Ringe) auf den silbernen und bronzenen Rängen.

Auch diesmal besuchten nur drei freihändige Schützen den Schießdonnerstag. Walter Stumpenhausen schoß mit knapp 2 Ringen besser, wie sein Sohn Leonhard. 188 und 186,9 Zehntelringe zählte die Maschine bei ihren Schüssen. Alexej Novikov schoß ebenfalls mit.



Martinischießen, 14. November 2019

Mitte November findet traditionell das Martinischießen der Wildschützen in Pöcking statt. Schmackhafte Gänse und deftige Entenstücke werden als Preise für die Teilnehmer ausgeschossen.

Dieses Jahr trafen sich über 20 Kameraden das letzte Mal hierfür im Keller befindlichen Schützenheim der Römerstraße. Das neue Schützenheim feierte diese Woche im neuen Haus der Bürger und Vereine der Gemeinde Pöcking, dem BECCULT, seine offizielle Eröffnung mit einer Woche festlichem Kulturprogramm. Kommendes Jahr freuen sich die Wildschützen darauf, in ihrem neuen Schießstand mit den zahlreichen elektronischen Ständen und den offenen, einladenden Aufenthaltsräumen schießen zu können.

Zum diesjährigen Martinischießen kamen die Wildschützen in den Keller und gaben ihre mindestens 30 Schüsse an den vier Ständen mit ihren Luftgewehren ab.

Anhand der sogenannten Adlerwertung, bei der abwechselnd Ringe und Blattl (die Tiefschüsse) gewertet werden, wurden die Platzierungen ausgerechnet. Unter den gut aufgelegten Senioren freute sich Helmut Elischer mit seinen 205,2 Ringen über den ersten Platz und hatte somit freie Auswahl bei den saftigen Preisen. Den silbernen und bronzenen Rang erschossen sich Peter Lange (10,1 Teiler) und Deubzer Franz (203,7 Ringe).

Die freihändige Schützenklasse führte Verena Hlavon mit ihren 197,1 Ringen vor ihrem Vater Günter mit seinem 39,3 Teiler an. Ihnen folgten Claudia, Leonhard und Michaela Stumpenhausen.



Auch zwei Jugendliche schossen fleißig ihre beiden Preise aus.

„Eigentlich ist Toni bei der Adlerwertung immer Ring- und zugleich Blattlsieger.“, begann die Jugendleiterin der Wildschützen, Claudia Stumpenhausen, ihre Rede zur Preisverleihung des Martinischießen der Jugend. Doch diesmal siegte Toni Bauer zwar mit seinen 192,4 Ringen in der Gesamtwertung, doch das bessere Blattl konnte Fabio D'Angelo erzielen (109 Teiler). Beide erhielten leckere Jungenten.



Eröffnungswoche BECCULT, Haus der Bürger Pöcking, 17. November 2019

Tag der offenen Tür im neuen Schützenheim

Endlich war es soweit, was lange währt wird endlich gut!

Das neue Haus der Bürger, das sogenannte BECCULT, feierte vom 9.-17.11. November seine große Eröffnungswoche mit vielen kulturellen Höhepunkten, um den interessierten Bürgern zu zeigen, welche vielfältigen Veranstaltungen, Konzerte und Lesungen im neuen Bürgerhaus möglich sind.

Neben dem BecCult entsteht das Haus der Vereine, das leider erst Anfang 2020 fertig wird. Aber trotzdem haben es sich die Wildschützen Pöcking nicht nehmen lassen, die Räumlichkeiten des neuen Pöckinger Schützenheimes schon jetzt den Bürgern und Schützen vorzustellen. Im Rahmen des "Tags der offenen Tür" am 17.11.2019 konnten alle Besucher die Räume besichtigen und sich die Funktion erklären lassen. Im neuen Schützenheim wird es einen Schießstand für Luftgewehr für 12 elektronischer Stände und einen Umkleide- und einen Aufenthaltsraum geben.

Beim Weißwurst Frühshoppen und mit deftigen Wienern vom ortsansässigen Metzger leiteten die Kameraden den Besichtigungstag ein.

Am Nachmittag unterhielten sich Jung und Alt bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee.

Weit über 200 Gäste besuchten den in hellem Holz freundlich erstrahlendem Aufenthaltsraum der Wildschützen Pöcking und besichtigen die jetzt noch fast leere Halle, in die bald die 12 elektronischen Schießstände in Eigenleistung von den Wildschützen Kameraden eingebaut werden. Vor allem die Kinder und Jugendlichen erfreuten sich außerordentlich an den gebotenen Attraktionen Lichtgewehr- und Blasrohrschießen. Die Interessierten schossen teilweise mehrfach mit den beiden Lichtgewehren, entweder im kniend oder stehend Anschlag. Auch das diffizile Blasrohrschießen, mit welchem man konzentriert nachhalten und gekonnt pusten muss, damit die feine Nadel perfekt ihr Ziel erreicht, erfreute die Gäste und ließ so manchen über sein bisher noch verborgenes Talent stolz lächeln.

„Der heutige erfolgreiche Tag hat richtig Lust und Laune auf unser neues Schützenheim gemacht. Wir freuen uns, das Potential bald nutzen zu können.“, resümierte Wildschütze und 2. Sportwart Leonhard Stumpenhausen über den Tag der offenen Tür des neuen Schießstandes.



Schießabend, 21.11.2019

Seitdem wir Zehntelwertung eingeführt haben, entzerren sich die Schießergebnisse und Platzierungen ein wenig. Da jedoch vor allem die Auflageschützen teilweise auf sehr hohem Niveau schießen, sind deren Ergebnisse oft eng beieinander. Hin und wieder passiert es sogar auch, dass die Schützen ein ringgleiches Ergebnis schießen. Dies war an diesem Donnerstag bei den ersten beiden Plätzen der Fall, die Auflageschützen Franz Deubzer und Petra Gerl schossen beide 201,9 Ringe und knapp dahinter folgten Colette Deubzer mit 201,5 Ringen und Helmut Ledutke (201,4 Ringe). Unsere ersten vier Senioren hatten also einen ähnlich guten Tag und ihre Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Weitere zehn Auflageschützen standen heute am Stand.

Nur fünf freihändige Wildschützen betraten das Schützenstüberl, um ihre Ergebnisse abzuliefern. Hierbei konnte Michaela Stumpfenhausen mit 195,4 Ringen den Tagessieg vor Günter Hlavon mit 185,5 Ringen und Schwiegervater Walter (184,8 Ringe) einfahren.

Zimmerstutzenschießen, 21.11.2019

Freitag folgte das vorletzte Zimmerstutzenschießen im alten Schützenstüberl der Römerstraße. Zwei Hände voll Wildschützen trafen sich hierzu im Keller des Sportis, um mit den Zimmerstutzen auf die Scheiben zu zielen. Folgende Platzierungen entstanden:

Franz Deubzer mit 175,2 Ringen an Platz eins, ihm folgte Helmut Elischer mit seinen 166,9 Ringen und Alexej Novikov (165,7 Ringe).

Schießabend, 28.11.2019

Ende November erschießen wieder 14 Auflageschützen bei den vier elektronischen Ständen, um mit ihren Wildschützen Kameraden im Stüberl einen geselligen Abend zu verbringen und an den Schießständen ihr Hobby auszuüben.

Die ruhigste Hand bewies diesmal Colette Deubzer mit guten 203,9 Ringen vor Petra Gerl, die knapp dahinter 202,8 Ringe schoss. Auch an diesem Abend konnten zwei Schützen ringgleiche Ergebnisse schießen. Helmut Elischer und Gabriele Herzum erzielten beide jeweils die schöne Zahl von 202,2 Zehntelringe und erfreuten sich an ihrem Ergebnis.

Tja die freihändigen Schützen konnte man mal wieder an einer Hand abzählen. Walter, Günter und Alexej standen ihren Mann und schossen mit ihren Luftgewehren ohne Auflage an den Ständen. Schützenmeister Walter Stumpfenhausen sammelte dabei 189,5 Ringe vor seinem Kameraden Günter.

Wie es sich mittlerweile schon einige Zeit zeigt, werden die aktiven Wildschützen immer älter (mehr und mehr Auflageschützen gehen an den Stand und unser Verein zählt weniger aktive freihändige Wildschützen, die regelmäßig Zeit für ihr sportliches Hobby finden) und der Nachwuchs kämpft mit der Zeiteinteilung seiner zeitraubenden Aktivitäten – Schule, Hausaufgaben, lernen, Freunde treffen, Ausbildung und Arbeit, Familie und Hobbies. Es erscheint für einige Jungschützen nicht immer leicht, alles gemütlich und für alle zufriedenstellend unter einen Hut zu bringen.

Selbst mir persönlich fällt es oft nicht leicht, mit zwei kleinen Kindern daheim noch regelmäßig unseren Verein auf allen anstehenden internen und externen Wettkämpfen wie gewollt zu unterstützen. Mein Mann Leo und ich wechseln uns oft ab, an den Rundenwettkämpfen teilzunehmen oder donnerstags Abend zum Schützenstüberl zu fahren, um einen geselligen Abend zu genießen. In den „stinkenden Keller“ gehen seit geraumer Zeit leider die Wenigsten noch gerne runter und Kinder setze ich ungern dieser Luft aus. Aber aus diesem Grunde freue ich mich umso mehr auf das neue bald kommende Schützenheim, in dem wir unsere Kleinkinder mitnehmen können, um sie als Wildschützen Mitglieder in die Gemeinschaft noch mehr aufzunehmen und ihnen unser Hobby hautnah zeigen zu dürfen.

Königsschießen und interne Jubiläumsweihnachtsfeier, 14.12.2019

Üblicherweise findet das traditionelle Königsschießen der Pöckinger Wildschützen Anfang Januar in der Sportgaststätte der Römerstraße statt. Diese Schießsaison ist jedoch sehr vieles anders, denn der neue, sehnsüchtig erwartete Schießstand im neuen Vereinsheim befindet sich derzeit im Bau und wegen des bald geplanten Umzugs in die neue Schießstätte in der Weilheimer Straße, neben dem Haus der Bürger BecCult, verschieben sich einige Wildschützen Termine dieser Saison.

Daher fand das allerletzte Königsschießen des alten Schießstandes in der Römerstraße bereits Mitte Dezember statt.

Außerdem feierten die Pöckinger Wildschützen 2019 ihr 100-jähriges Bestehen. Diesen würdigen Anlass nutzten sie, um zusammen mit der Königsfeier für ihre Mitglieder eine interne 100 Jahrfeier, die zeitgemäß in weihnachtlicher Stimmung abgehalten wurde, zu veranstalten.

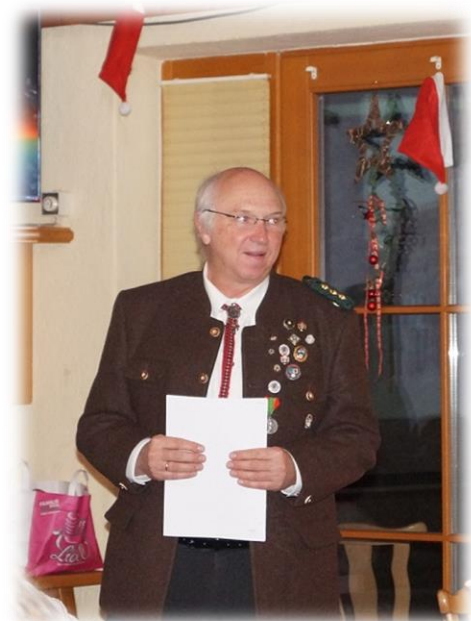
Wie üblich durfte Spätnachmittags der Königsschuss unter Aufsicht abgegeben werden. Hier schießt Claudia Stumpenhausen und versucht ihr Glück.



Die Wildschützen Mitglieder und ihre Familien genossen anschließend einen geselligen Abend in der Sportgaststätte. Deftige Speisen wie Kasspatzn, Entengröstel, Tafelspitz, verschiedene Schnitzel mit Kartoffelbeilagen und Sauerbraten stärkten die Kameraden für den anstehenden besinnlichen Teil des Abends.

Eine vielfältige Bildershow erinnerte mit verschiedenen Fotos an die vergangenen Veranstaltungen des letzten Jahres.

Schützenmeister der Wildschützen, Walter Stumpenhausen, begrüßte mit einer spannenden Zusammenfassung der 100-jährigen Geschichte der Wildschützen seine Kameraden. Er berichtete von unseren Anfängen im Gasthof „Bernrieder Hof“ (damals durften in unserem Verein noch keine Frauen aufgenommen werden!), die große ereignisreiche Fahnenweihe im Juli 1965 mit der Fahnenmutter Frau Eva Grenzebach und Fahnenbraut Evi Lehne, vom damaligen Eröffnungsschießen im Januar 1973 im jetzigen Vereinsheim des Sportclubs Pöcking – Possenhofen, dem revolutionären Beschluss bei der Jahreshauptversammlung 1990 ab sofort auch Frauen aufzunehmen und weiteren wichtigen Eckpunkten. Über den diesjährigen verregneten Schützenjahrtag



wurde gesprochen bis hin zum Stand des Baus des neuen Schützenheims im BecCult. Am Schluss seiner Rede dankte Walter allen Helfern und Spendern für deren Unterstützung bei unserem großen Projekt.

Nach einer kurzen Pause lauschten die Anwesenden der Begrüßungsrede des Bürgermeisters und Wildschützen Rainer Schnitzler, der neben der zum Schießen benötigten Konzentration und Nervenstärke auch die „Revolution“ der Wildschützen mit der Aufnahme der Frauen 1990 in den Verein erwähnte. Er zitierte ein paar passende Zeilen von einem Schuss, der hinaus geht, von Eugen Roth. Den bekannten Spruch, dass alle guten Dinge drei wären, bezog Rainer auf unsere Schießstätten mit dem ersten Schießstand im Bernrieder Hof, der zweiten Stätte im aktuellen Sportlerheim der Römerstraße und dem dritten (und hoffentlich letzten) Vereinsheim mit der optimalen Schießstätte im Tageslicht dann beim BecCult der Weilheimer Straße.

Hierfür sei eine gute Nachwuchsarbeit wichtig, die die aktuelle Wildschützen Jugendleiterin Claudia Stumpenhausen und die ehemaligen Jugendleiter dankenderweise so gut ausgeführt haben. Wir sollen die Jugend an unseren Gesprächen teilhaben lassen und ihnen das Gefühl geben dazuzugehören. Dies wären wichtige Voraussetzungen dafür, Nachwuchs im Verein zu generieren. Zu guter Letzt dankte Rainer Schnitzler unserem Schützenmeister Walter Stumpenhausen, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, besonders Wolfram Staufenberg und den übrigen Helfern bei ihrer Hilfe im aktuellen Bau.



Tragende Musikstücke der Pöckinger Weisenbläser unterhielten die Wildschützen bis zu den Ehrungen verdienter Mitglieder. Die jüngsten Mitglieder Emilia und Vanessa Stumpenhausen tanzten freudig zusammen mit ihrem Cousin zu der Musik.



Drei Wildschützen Mitglieder erhielten im Rahmen der Königs- und Weihnachtsfeier verdiente Auszeichnungen. Unserem 2. Schützenmeister Helmut Ledutke und unserer Jugendleiterin Claudia Stumpenhausen wurde von Walter jeweils das Ehrenzeichen in Gold der Wildschützen Pöcking in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste angesteckt. Colette Deubzer freute sich über eine Silberne Ehrennadel und entsprechende Urkunde für die Würdigung ihrer Verdienste im Verein.



Toni und Marie-Sophie Bauer überraschten Claudia nach einer weiteren musikalischen Einlage mit einem wunderschönen Christstern Blumenstock und dankten ihr im Namen der Wildschützen Jugend für ihre Einsätze, Bemühungen und Arbeit.

Es folgte nun der spannende Teil des Abends mit der Proklamation der neuen Wildschützen Schützenkönige für das Jahr 2020. Nach Einzug der noch amtierenden Schützenkönigin Petra Gerl verlas Helmut Ledutke feierlich die Jugendkönige:

lächelnder Dritter Max Treptow erhielt nach den Glückwünschen die traditionelle Brezenkette umgehängt. Die zweitplatzierte Marie-Sophie Bauer freute sich über die Wurstkette und Jugendschützenkönig wurde ihr strahlender Bruder Toni Bauer mit seinem 316,4 Teiler. Gratulation an unsere Schützenjugend!



Spaßeshalber las Sportwart Alexej Novikov wieder die diesjährigen Probekönige vor. Titelverteidigerin und erste weibliche Wildschützen Königin Petra Gerl hätte sich wiederholt die Ehre erschießen können, hätte sie ihren besten Schuss nicht nur auf Probe erzielt.

Es folgten die „richten“ Könige: Vierbester der 22 angetretenen Kameraden war Karlheinz Schwinghammer. Die Brezenkette bekam als dritter Platz unser Wolfratshauser und Ehemann der ersten Königin Petra, Ewald Gerl, umgehängt. Den silbernen Ehrenplatz konnte sich Peter Lange mit seinem 192,4 Teiler erschießen. Die ruhigste Hand bewies an diesem Abend ebenfalls wieder eine Dame, was Alexej Scherzes halber von einer „Machübernahme der Frauen im Verein“ sprechen ließ. Mit ihrem 99 Teiler wurde der überraschten Colette Deubzer nach den Glückwünschen die Königskette umgehängt, der Königshumpen und der grüne Ehrenwimpel überreicht.

Herzlichen Glückwunsch zu deinem guten Ergebnis, Colette!

Die Weisenbläser spielten wieder ein tragendes Musikstück mit ihren Blasinstrumenten. Anschließend kam der Programmpunkt, auf den sich die mindestens die drei anwesenden Kleinkinder Emilia, Vanessa und ihr Cousin bereits den gesamten Abend über freuten:

Der Nikolaus!



Dieser kehrte nach seiner eigentlich bereits getanen Arbeit auf seinem Schlitten in den Himmel zurück. Dort erinnerte ihn ein Engerl, er hätte „die Schützen in Pöcking vergessen“ und „krieg(t) jetzt noch kein Abendessen.“. Er trug also ein besinnliches und nachdenkliches Gedicht über die aktuellen Themen wie Umwelt, Wohnungsnot, unser Bau des Schützenheims, Finanzamt und Steuern vor. Der Nikolaus sprach von den Kameraden und lobte die Arbeit des Schützenvorstandes.

Der dreieinhalbjährigen Wildschützin Vanessa fiel auf, dass „der Nikolaus wie Opa redete“... Unter allgemeinem Gelächter erklärte ihr Mama Michaela schmunzelnd, dass ja sowohl der Nikolaus als auch ihr Opa (Schützenmeister Walter) beide alte Männer wären und ältere Männer nun einmal so gleich reden würden. „Stimmt, Opa ist ja auch schon dreißig.“, antwortete Vanessa daraufhin überlegend.

Nach dem Resümee des „alten Mannes“ in Rot mit langem weißem Bart, dass die Wildschützen „gereift wie ein guter Wald“ seien, stieg der Nikolaus wieder hinauf in den Himmel (zum Abendessen).

Den Abschluss des Abends gestalteten Alexej Novikov und Franz Deubzer mit der Versteigerung der von den Wildschützen selbstgebackenen und weihnachtlich zusammen gestellten Plätzchentüten und Stollen. Über 25 solcher liebevoll verpackten süßen Tüten konnten für über 180,- EUR zum Wohle des neuen Schießstandes versteigert werden.

Mit netten Gesprächen und leckerem Tiramisu klang die besinnliche Jubiläumsweihnachtsfeier und das letzte im Sportlerheim der Römerstraße stattgefundene Königs-schießen der Wildschützen aus.



Nikolausgedicht 2019

- Vorgetragen vom Nikolaus Walter
Stumpfenhausen
am Königsschießen und
Jubiläumsweihnachtsfeier-

Wie ich heuer nach Hause fahr'
nach getaner Arbeit wie jedes Jahr,
der Schlitten leer, alle Packerl verschenkt
und mein Rentier sich zum Stall hinlenkt,
da kommt ein Engerl, ganz aufgeregt,
gerannt, fast es sich überschlägt.
In seiner Hand ein Stück Papier
aus meinem Terminplan, diesem hier.
Es wär' herausgefallen und war verloren,
kommt laut es mir zu Ohren.



Ich hätt' die Schützen in Pöcking vergessen.
Ich krieg jetzt noch kein Abendessen.
zefix, wie konnte das passieren,
wie konnt' ich den Termin verlieren.
Der Nikolaustag ist längst vorbei,
doch wenn ich zurück fahr' und das glei
dann schaff ich's noch zur Weihnachtsfeier
und besuch euch doch noch heuer.
Es ist schon der 14. doch ich bin da
und begrüße euch wie jedes Jahr.

Der Weg war weit, die Straßen voll,
aufgehalten wurde ich vom Zoll
gelandet bin ich, komm ja von oben,
am Brennerpass, in den Bergen droben,
über die Salzburger Autobahn
wollt ich ganz schnell nach Pöcking fahrn.
An der Grenze man wieder viel Zeit verliert

weil man dort wieder kontrolliert,
und wer wie ich mit Bart und Kapuze
sich ganz vermummt wie zum Schutze,
und, was ganz verdächtig,
mit dem Schlitten und das nächtlich
die Grenze nach Bayerns anvisiert,
der wird besonders lang kontrolliert.
Die Landschaft lag ruhig in allen Ecken
das Mondlicht glitzert schön im Schnee
doch ab und zu war'n braune Flecken
Ich glaub ihr nennt sie AfD.

Bevor ich abfuhr in der Nacht,
es war am Himmeltor um halb acht,
da läutet ein bayrischer Regierungsbote
und überbrachte eine Note:



Die bayerische Regierung bäte
um Rad den Petrus, was er denn täte,
wenn das Regieren wird immer schwerer
da die Parteien wern immer mehrer
und der Umfragewert
trotz bester Arbeit sich nach unten kehrt.
Der Petrus streicht sich durch den Bart
der Regierungsbote auf die Antwort wart.
Schau auf deinen Namen „CSU“
und du weißt es selbst im Nu,
„C“ heißt christlich und meint Nächstenliebe
wenn euch das nur im Gedächtnis bliebe!
Helft den Bedürftigen nicht den Reichen
stellt für die Zukunft neue Weichen,
nicht die Investoren und Aktionäre beschenken
die doch bloß an sich selber denken.
Die sollten Gutes tun, an allen Orten
anstatt nur Gewinn und Geld zu horten
Das sollt ihr fördern und belohnen,
das soll in Ihrem Herzen wohnen.

Das „S“ steht doch für „Sozial“
Denkt an die Wohnungsnot überall.
Der Wohnungsbau, sozial gestützt,
den Umfragewerten sicher nützt.
Doch ihr erlaubt mit Grund zu spekulieren.
Dass mache Mieter ihr Heim verlieren...
Der Reiche lacht: „Macht mir nicht aus,
Ich kauf mir ein auch ein teures Haus.
Für mich ist's ja gar nicht teuer,

ich setz es ab von meiner Steuer.
So geht die Steuer mich nix mehr an.
Steuern zahlt nur, wer nix absetzen kann.“

Da „U“ seht doch für Union
und ich hoffe ihr merkt es schon
Die Gemeinschaft ist gemeint
die Arm und Reich zusammen eint.
Ihr braucht nur auf euren Namen zu sehen
und werdet jede Wahl bestehen.

Jetzt schau ma wie es weiter geht,
was über euch im Buche steht:

Der Ledutke Helmut kümmert sich,
gar achtsam und geflissentlich





um den Einsatz eurer Fahne,
den er betreut und ich ahne,
dass es allen gut gefällt
und euren Verein zusammenhält.
Neben der Fahne wie sie gehen
sind Günter und Markus meist zu sehen.
Der Grossmann Markus trägt die Fahne,
und schwenkt sie kraftvoll, "erste Sahne!"
Des Weiteren das kommt gut an,
hilft Helmut beim Behördenkram,
ob Antrag oder Versicherungen
ihn loben die Alten und die Jungen.

Unser Kassier der Lange Peter,
dem kennt im Verein schon lange jeder.
Oft fuchst ihn euer Buchungsprogramm,
und er frag sich dann und wann,
ob im Excel auch die Formel stimmt
und welches Konto er dann nimmt?
Doch die Kasse, die stimmt immer

Das Finanzamt treibt's da schlimmer:
Ein neues Buchungsprogramm,
sagt es, schafft euch an
damit ich euch besser prüfen kann.
Uns prüft man, ob wir ehrlich sind
und bei andren ist es blind.

Was steht in meinem Buche noch drin
über eure Schriftführerin?

Die Chronik führt sie exzellent,
was jeder aus den Briefen kennt.
Im Internet hilft, soviel er kann,
der Leonhard, das ist ihr Mann.



Wer kommt zum Schießen bei Eis und Schnee,
von Wolfratshausen weit über 'n See?

und schießen tun sie gar nicht schlecht,
die eine Petra, ich erwähnen möcht'
letztes Jahr Königin und Meister,
der andre ist Ewald, steht hier, so heißt er.

Die Jugend von der Claudia,
die mach sich auf einmal ziemlich rar,
Beruf und Schule fordern sehr,
zum Schießen kommen, das ist schwer.
Freizeitstress die Jugend plagt,
zum Schießen man dann meist absagt.
Wer trotzen kommt und Treue zeugt,
der sei gelobt, dem Dank gezeigt.



Mit Anderl, Ludwig und mit Peter,
Wer spielt Schafkopf, den kennt ein jeder.

Doch was steh hier
er spielt auch Spiele „ohne vier“.

Das wird teuer aber hey,
das ist euer Alexej
60 Augen freuen ihn sehr
60 Ring‘ weit weniger.

Das schießen ist ihm ein schnelles Ding
mach Schuss dann auch ins weise ging.
Beim Kassenzählen ist er noch schneller
meist stimmt trotzdem bis auf den Heller.

der Alexej, wenn keiner da
hilft aus im Rundenwettkampf gar.
Plagt ihn auch noch sosehr die Gicht.
Er is da und fehlt auch nicht.



Eure Schützendamen, die sind keck,
die schießen den Männern mach‘ Preise weg.
Gabriele und Petra, Colette und Micha
die kennt ihr gut, da bin ich sicher,

Gott sei Dank lang ist‘s vorbei
die Männer-allein-Wirtschafterei
„Ach, war des schön vor vierzig Jahr,
als Schießen Männersache war“,
hört man so manchen stöhnen.

An Konkurrenz sich zu gewöhnen
gehört zum Sport und das ist gut

wie ein Gamsbart auf den Hut.

Mit einem Ratschlag möcht‘ ich‘s beschließen
Ihr Männer müsst einfach besser schießen.

Was steht hier vom Schützenmeister
Walter glaub ich heißt er,
man kann‘s nicht lesen, ach oh Schreck,
alles verdeckt ein Kaffeeleck.

Ein neues Schützenheim baut ihr heute,
für alle Pöckinger Schützenleute.
Doch der Stamm der zieht nicht recht,
dann lasst ihn stehen, wenn er nicht möcht‘.

Der Aufenthaltsraum in Holz gehalten,
dort soll Geselligkeit sich frei entfalten.
Im Schießstand umrahmen grüne Wände
eure 12 ganz neuen Stände.

Endlich wird der Wunschtraum wahr,
auch wenn‘s gedauert gut 30 Jahr.





Ende:

100 Jahre seid ihr nun alt
gereift wie ein guter Wald,
Die Bäume trotzen machen Sturm
und ab und zu bohrt auch ein Wurm,
vor Zwietracht seiet steht gefeit,
wie Borkenkäfer bring sie nur Leid,
erst unsichtbar unter der Rinde,
verbreitet sich dieser dann geschwinde
und fällt dann machen starken Baum
Deshalb lasst ihr keinen Raum
schaut vorwärts und wie schon Herbert sagt:
halt's zam und seiet nicht verzagt
Kameradschaft und Zusammenhalt,
das macht unsere Gesellschaft alt.
Ich gebe euch hier mein' heiligen Segen
auf euren neuen Schützenwegen.
Möge das neue Heim Euch stärken,
beim Sport und allen euren Werken.



100 Jahre Wildschützen Pöcking

*Zusammenfassung der Chronik von Herbert Brandl 1919 bis 2009
und Ergänzungen ab 2009 von Walter Stumpfenhausen*

Geschichte:

1919: Das Ende des 1. Weltkriegs liegt noch nicht ein Jahr zurück.

Im Jahr 1919 am 12.11.1919 werden die Wildschützen Pöcking gegründet. Die Überlieferung besagt, dass im Jahr 1919, als die Schützengesellschaft Altschützen Pöcking nach dem 1. Weltkrieg den Schießbetrieb wieder aufnahm, eine Frau dort Mitglied werden und am Schießbetrieb teilnehmen wollte. Dieses Ansinnen ging einigen von den damaligen Altschützen so gegen den Strich, dass sie aus dem Verein austraten, um einen eigenen Schützenverein zu gründen. Ob dem wirklich so war, muss dahingestellt bleiben, denn hierzu gibt es keinerlei schriftliche Aufzeichnungen.

Tatsache ist, dass sich am 12. November 1919 zwanzig Pöckinger Bürger im Gasthof „Bernrieder Hof“ trafen und eine Schützengesellschaft mit dem Namen „Die Wildschützen“ gründeten. Tatsache ist auch, dass die Gründungsmitglieder festlegten, dass keine Frauen bei den Wildschützen aufgenommen werden dürfen.

Erster Schützenmeister der Schützengesellschaft „Die Wildschützen“ war Phillip Huber, der Wirt des Bernrieder Hofes. Er übte dieses Amt bis zu seinem Tod im Jahr 1933 aus.

Als 1933 die Nationalsozialisten an die Macht kamen, ist es nicht verwunderlich, dass der Schriftführer der Wildschützen aus den Umständen dieser Zeit heraus seinen Bericht für das Schießjahr 1933 mit einem „Heil Hitler“ beschließt. Doch bereits im nächsten Jahr kehrt er in seinem Bericht zum Schützengruß „Schützen Heil“ zurück.

Wie aus Dokumenten jener Tage ersichtlich, musste auch unsere Schützengesellschaft dem Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen beitreten. Ab diesem Zeitpunkt war die offizielle Bezeichnung des 1. Schützenmeisters „Vereinsführer“ und wurde praktisch von der zuständigen Aufsichtsbehörde eingesetzt; die Mitgliederversammlung hatte nur noch ein Vorschlagsrecht.

Als dann 1939 der 2. Weltkrieg begann mussten Anfangs der 40-er Jahre die Wildschützen mangels Beteiligung den Schießbetrieb einstellen.

Nach Aufhebung des von den Alliierten nach dem 2. Weltkrieg erlassenen Vereinsverbotes erfolgte dann am 31.10.1952 die Wiedergründung der „Wildschützen Pöcking“.

Zum 1. Schützenmeister wurde damals Nikolaus Handl gewählt.

Zum ersten Schießabend trafen sich die Schützen am 18.11.1952 im angestammten Vereinslokal „Bernrieder Hof“.

Es war damals nur ein Schießstand vorhanden, der für jedes Schießen auf - und wieder abgebaut werden musste, nachdem von der Gaststube aus durch eine Luke in den Nebenraum geschossen wurde.

Seit 1963 war das Hotel „Bernrieder Hof“, welches nach Abriss der alten Gaststätte dort an gleicher Stelle errichtet worden war, das Vereinslokal der Wildschützen. Wir hatten im Keller des Hotels ein gemütliches Schützenstüberl mit angegliederter Schießanlage, welche mit drei fest eingebauten Ständen deutlich bessere Schießbedingungen bot.

1965, unter dem damaligen 1. Schützenmeister Josef Panzer konnten sich die Wildschützen eine Fahne anschaffen. Die Fahnenweihe fand am 18.07.1965 statt. Es war ein großer Tag für unsere Gesellschaft. Die Patenschaft hatten die „Stamm“ - Schützen übernommen. Fahnenmutter war Frau Eva Grenzebach und Fahnenbraut Evi Lehne.

1969 feierten die Wildschützen ihr 50-jähriges Gründungsfest, das mit einem Jubiläums-

schießen festlich begangen wurde. Adolf Moser, der in jenem Jahr zum 1. Schützenmeister gewählt wurde, dachte damals wohl nicht im Entferntesten daran, dass für den Verein in Kürze eine schwierige Zeit anbrechen würde und dass es ihm vorbestimmt war, die Wildschützen gut über diese Zeit zu bringen. Denn schon 1972 wurde mit dem Verkauf des Hotels „Bernrieder Hof“ an einen Versicherungskonzern unsere Schützengesellschaft heimatlos. Als sich dann die Möglichkeit bot, an das bestehende Gebäude des Sportclubs Pöcking - Possenhofen einen Anbau mit Schießständen und einem Schützenstüberl zu errichten, war es dem Gemeinsinn unserer Schützen zu verdanken, dass dies dann auch verwirklicht werden konnte. Jedes Vereinsmitglied verpflichtete sich damals, beim Bau des neuen Schützenheimes mindestens 30 Stunden mitzuarbeiten oder ersatzweise einen Geldbetrag von 200.- DM zu erbringen. Bereits nach nur rund vier Monaten Bauzeit war es möglich mit einem Eröffnungsschießen am 18.1.1973 den Schießbetrieb im neuen Domizil im Sportlerheim aufzunehmen.

Angespornt durch den sportlichen Ehrgeiz, beschlossen die Wildschützen, sich am Rundenwettkampf des Schützengaus Starnberg zu beteiligen. Den ersten Rundenwettkampf bestritten wir am 23.3.1977 in Wangen (dieser wurde im Übrigen gewonnen).

Das Jahr 1990, das Jahr der Deutschen Einheit, bringt auch bei den Wildschützen eine umwälzende Neuerung:

Waren die Wildschützen bis dahin doch eine reine Männergesellschaft, so wurde bei der Jahreshauptversammlung am 04.10.1990 aber doch mit Gegenstimmen beschlossen, ab sofort auch Frauen als aktive Mitglieder in unseren Schützenverein aufzunehmen.

Jubiläumsschießen 1999:

Auch 1999 haben wir ein Jubiläumsschießen zu unserem 80-jährigem Geburtstag durchgeführt und auf unseren 4 Ständen haben 139 Schützen teilgenommen.

Von 1979 bis 2006 war er unser 1. Schützenmeister Alois Schnitzler, der die Geschicke unserer Schützengesellschaft gelenkt hat.

In der Nachfolge hat Helmut Elischer für 3 Jahre den eingeschlagenen guten Weg weitergeführt und übergab sein Amt 2009 an Herbert Brandl, der es wiederum 2012 an Walter Stumpfenhausen übergeben hat.

Hier 2009 endet die Chronik von Herbert Brandl und es beginnt meine Ergänzungen. Es gab viele Neuerungen und Ereignisse im Vereinsleben in den Letzen 10 Jahren, bei denen die Meisten von Euch auch dabei waren. Ich möchte sie nochmal kurz zusammenfassen, Euch zur Erinnerung und meinen Nachfolgern als Grundlage zur Rede bei der 125-Jahrfeier.

Jugendlager Walchensee:

Unsere Jugendarbeit hat sich weiter ausgeweitet und seit 1990 also nächstes Jahr 30-mal haben wir den das Jugendlager am Walchensee durchgeführt.

Straßenfeste:

Seit 2002 nehmen wir an den Pöckinger Straßenfesten teil. Anfangs mit einer Wurfbud und in den letzten Jahren mit Lichtgewehr und Blasrohr. Wobei wir immer auf großes Interesse gestoßen sind.

Schafkopfturniere:

Seit vielen Jahren haben wir auch jeweils am Wochenende nach Aschermittwoch ein Schafkopffrennen durchgeführt, das oft, je nach Wetter gut besucht war. Letztes Jahr ist es seit vielen Jahren das erste Mal ausgefallen, weil ein anderes großen Schafkopfturnier im

Nachbarort angesetzt war, Aber vielleicht können wir es im neuen Schützenheim oder gar in der Wirtschaft im BecCult wieder aufnehmen.

Ortsmeisterschaften:

Auch die Ortsmeisterschaften möchte ich nicht unerwähnt lassen. Sie begannen vor vielen Jahren als Michael Schneider Gedächtnisturnier des Stamms, um an den in jugendlichen Jahren verstorbenen Sohn von German Schneider zu erinnern. Es wurde dann mit jährlichem Wechsel bei den drei Schützenvereinen von Pöcking, Wildschützen, Stamm und Seeschützen Maising als Pöckinger Schüler-/Jugend- und Juniorenmeisterschaft durchgeführt. Warum schießt nur die Jugend einen Pöckinger Meister aus, wurde gefragt, und einige Jahre später wurde auch in der Schützen- und der Seniorenklasse ein Pöckinger Meister mit demselben Wechselmodus ausgeschossen.

Zimmerstutzenschießen:

Ab 2005 haben wir mit den regelmäßigen Zimmerstutzenschießen begonnen und wir schießen auch jährlich den Zimmerstutzenmeister aus.

Auflageschießen:

Nachdem die Schützen immer älter wurden und die Hand nicht ruhiger und stärker, haben wir bei uns ab 2007 das Auflageschiessen ab 70 Jahren neben dem Schießen mit der Schlinge eingeführt. Zuerst noch in der gemeinsamen Wertung. Aber als es immer mehr Auflageschützen wurden, und es auch eine eigene Klasse ab 56 Jahren (gem. DSB) haben wir diese übernommen. Und ab 2017 haben wir das Auflageschießen gemäß DSB auf 50 Jahre herabgesetzt und als eigen Klasse eingeführt. Ab 50 Jahre Auflage ist von Vielen, die bis weit über 60 noch freihändig geschossen haben mit Kopfschütteln kommentiert wurde. Anfangs waren es ca. 30% Prozent Auflageschützen und 70 % Freihandschützen, aber heute ist es genau umgekehrt, Das Auflageschießen ist zu einer eigenen starken Disziplin in unserem Verein geworden, die auch beim Gauschießen seit 2009 und seit kurzem auch beim RWK mit Erfolgen glänzt. Ohne das Auflageschießen würden viele Schützen nicht mehr schießen können. Aber so kann jeder seinen Sport im Wettbewerb noch bis ins hohe Alter ausführen, welche Sportart kann das von sich sagen?

Schützenjahrtag 2007:

2007 war der Gauschützenjahrtag wieder einmal in Pöcking, im selben Jahr haben wir auch ein Bürgerschießen und einen Sommerschießen der Jugend durchgeführt.

2012 starb auch Alois Schnitzler nach langer Krankheit was uns sehr bedrückte. Ihm verdanken wir über 25 Jahre Einsatz im Ehrenamt zum Wohl der Wildschützen, dass er auf ein Fundament gestellt hat von dem wir noch heute weiterbauen können.

Elektronische Schießscheiben:

Ab 2014 wird auf elektronische Scheiben geschossen. Wir haben unseren Schießstand auf elektronische DISAG Stände umgerüstet

Schützenjahrtag 2019:

2019 Schützenjahrtag im Pöcking. Zum Anlass unserer 100-jährigen Bestehen viel ins Wasser, Genau 2 Stunden fiel heftiger Regen, vom 8:00 bis 10:00, deshalb haben wir den Festzug abgesagt und haben nur die Messe gefeiert. Sehr feierlich und viel gelobt untermalt von unsere Pöckinger Blaskapelle.

2019 Die Wildschützen werden zum ersten Mal seit 100 Jahren von einer Schützenkönigin

regiert, Petra Gerl.

Last mich die nächsten 2 Punkte „Fusion mit dem Stamm“ und Bau des neuen Schützenheims“ nochmal zusammenfassen, auch wenn viele darüber gut informiert sind so möchte ich diesen Bericht auch als Resümee für die nächsten Schützengeneration verstanden wissen.

Fusion mit Stammschützen:

Seit ca. 15 Jahren besteht eine schriftliche Absicht Erklärung unterschrieben von German Schneider und Alois Schnitzler, den beiden damaligen Schützenmeistern zum Zusammenschluss der beiden Pöckinger Schützenvereine. Eine gemeinsame RWK Mannschaft war der erste Schritt zu der gemeinsamen Pöckinger Schützengeneration. Die wenigen Schießstände der Wildschützen und der fehlende Aufenthaltsraum der Stammschützen haben es aber damals ein Zusammengehen nicht möglich gemacht und man wartete auf das geplante neue Pöckinger Schützenheim. Als dieses 2017 endlich baureif war, haben sich auch die Stammschützen bei der Planung beteiligt, aber August 2018 hat der Schützenmeister der Stammschützen mit einem Brief an die Gemeinde ohne Ankündigung seine Beteiligung beim Bau abgesagt. Doch beide Schützenvereine haben ihre Vorstandschaft trotzdem in den Hauptversammlungen Herbst 2018 beauftragt Verhandlungen über einen Zusammenschluss zu führen. Als Ziel wäre ein gemeinsamer Verein mit dem alten historischen Namen „Schützengesellschaft Pöcking“ zu planen. Noch im selben Jahr hat man den Beschluss umgesetzt und sich zu einem Workshop getroffen, wo sehr fruchtbar diskutiert wurde, und die einzelnen Schritte und Klärungsfelder definiert wurden. Im März 2019 wurde sich wieder getroffen und auch der erste Punkt, „juristische Anforderungen“ dargestellt und diskutiert. Aber gleichzeitig wurden vom Stamm unter Alexander Wehnelt alle weiteren Verhandlungen auf die Zeit nach Inbetriebnahme des neuen Schützenheim vertagt. Doch eine gemeinsame Nutzung war weiterhin vorgesehen. Die entsprechende Nutzungsvereinbarung sollten beide Vereine bis zu den nächsten Hauptversammlungen vereinbaren und vorlegen. Auch dies wurde von Alexander Wehnelt formlos zurückgenommen und auf 2020 verschoben, da der Stamm die ganze Saison 2019/20 noch beim Poelt schießen will. Und auch diese Aussage wurde durch ein Zeitungsinterview von Peter Haberzettel dem 2. Schützenmeisters des Stamms im Dezember 2019 zurückgenommen. Es bestehe kein Interesse mehr an einer gemeinsamen Nutzung, da die sportliche Betätigung beim Stamm auf wenige Schützen sich reduziert hat, die ja als 2.Mitglieder zu den Wildschützen wechseln könnten.

Planung des neuen Schützenheimes:

Nach ersten Anfragen nach dem Platzbedarf für ein neues Schützenheim durch die Gemeinde vor gut 30 Jahren sind dann wieder 10 Jahre vergangen bis 2001 ein Architektenwettbewerb dazu ausgeschrieben wurde, an dem 8 Architekten teilnahmen, der Fertigstellungstermin war, für 2005 geplant. Doch der Entwurf war zu teuer und ging im Kommunalwahlkampf unter. Erst 2010 wurde ein neuer Wettbewerb ausgeschrieben. Aber auch der Gewinnerentwurf wurde heftig und kontrovers diskutiert und mehrmals geändert. Zuerst hatten wir 14 Stände im Keller... Dann wurde gespart und der Keller kam weg und wir bekamen 12 Stände in einem eigenen Gebäude. Dann wurde daraus ein gemeinsames Gebäude mit der Blaskapelle, anstelle der Übungshalle des SCPP. Dann wurden die Lagerräume im Dachgeschoss durch Wohnungen ersetzt und für die weggefallenen Lagerräume ein Keller geplant. So vergingen weitere 8 Jahre mit Planungen bis endlich im Frühjahr, am 20.4.2018 der Spatenstich angesetzt war und im Mai 2019 sollten wir mit dem Ausbau beginnen können. Aber die Baugrube war ausgehoben und das Wasser lief nicht ab. Folge: neues Fundament und Keller mussten geplant werden. Das verschob den Beginn unseres Ausbaus auf August 2019. Der Eröffnungstermin des jetzt BecCult getauften Hauses der Bürger war seit längerem mit einer Festwoche auf Anfang November 2010 festgelegt und als dieser Termin in Gefahr geriet, wurden alle Kräfte auf die

Fertigstellung des BecCult gelegt. Folglich konnten wir erst ab November mit dem Innenausbau beginnen. Aber dieser läuft gut, unsre Handwerker sind pünktlich, die Lieferungen der Stände auch und es sind auch immer Leute beim Helfen dabei. Wir haben schon über 200 Stunden Eigenleistung verbraucht, die meisten davon der Franz Deubzer, und wir sind auch noch immer im Kostenrahmen des Budgets. Vielen Dank dazu an alle Spender.

Wie recht hatte unser damaliger Schützenmeister, Herbert Brandl, vor 10 Jahren hatte als er seine Rede zum 90-jährigem Jubiläum mit diesen seinen Worten beschloss, die mir aus dem Herzen sprechen:

„Und wir werden meistern was auch immer in der Zukunft auf uns zukommen wird, wenn bei uns auch weiterhin die alten Schützengilden Kameradschaft, Heimatverbundenheit, Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn gepflegt und gelebt werden.“

Vielen Dank, Walter Stumpfenhausen

1. Schützenmeister der Wildschützen Pöcking



Letzter Luftgewehr Schießabend im alten Schützenstüberl, 19.12.2019

Zum allerletzten Schießabend des Jahres und auch im alten Schützenheim der Römerstraße kamen an diesem Dezemberdonnerstag 13 Senioren und zwei freihändige Schützen.

Die vielleicht ein wenig aufkommende Trauer um den letzten Luftgewehr Schießabend im nun ehemaligen Schützenheim wird sicherlich von der euphorischen Vorfreude auf den anstehenden Umzug in das neue helle, freundliche, offene, schöne, moderne Schützenhaus am Beccult positiv überschattet. Das letzte Mal stiegen die Wildschützen mit ihrem Gewehr in der Tasche und ihrem Schießgewand die abgetretenen Stufen der Kellertreppe zu unseren vier Ständen hinunter. Der mittlerweile sehr unangenehme und vieles überdeckende Geruch nach sich festgesetzten Schimmel, alles durchdringende Feuchtigkeit und Moder kam den Kameraden Stufe für Stufe entgegen und ließ auch den letzten Schimmer ihrer Wehmut oder Trauer um diese Räumlichkeiten in „stinkender Luft“ auflösen. Der Abschiedsschmerz wurde uns nicht allzu schwer gemacht. Umso größer war die Vorfreude auf die neue Heimat „draußen beim Beccult“.

Die Auflageklasse konnte Franz Deubzer mit seinen 204,5 Ringen vor Helmut Elischer (203,5 Ringe) und Helmut Ledutke (200 Ringe) gewinnen.

Leo Stumpenhausen schoß 181 Ringe und Alexej Novikov, sein Mitstreiter in der freihändig schießenden Klasse traf 153 Ringe.

Letztes Zimmerstutzenschießen 2019 und ALLERALLER LETZTES SCHIEßEN im alten Schützenheim der Römerstraße

Zimmerstutzenmeisterschaft, 20.12.2019

Ein bisschen traurige Wehmut fühlte der ein oder andere Wildschützen Kamerad bestimmt, als er oder sie zum allerletzten Mal die Treppen in den Keller zu unserem Schießstand mit den vier elektronischen Ständen hinunterstieg.

Der traditionelle Zimmerstutzenschießabend mit der internen Zimmerstutzenmeisterschaft lockte noch ein letztes Mal elf begeisterte Schützen in das Stüberl im Keller.

Freudiger Sieger und Vereinszimmerstutzenmeister wurde Schützenmeister Walter Stumpenhausen mit seinen 178,2 Ringen, Glückwunsch zum ersten Platz, Walter!

Zweitplatzierter Franz Deubzer schoß 176,3 Ringe vor Alexej Novikov mit seinen guten 167,6 Ringen. Es folgten Ehepaar Gerl, beide Helmut, unser neues Mitglied Maximilian Maurer, Klaus Röpper, Peter Menzinger und Michael Schmid.

Rundenwettkampf 2019

Unsere 1. Mannschaft

Das Ehepaar Mengis, Papa Günter mit Tochter Verena Hlavon und Joachim Keul kämpfen in der ersten RWK Mannschaft um Punkte.

Joachim Keul fährt für jeden Kampf von München in den Starnberger Gau, um seine Mannschaft tatkräftig zu unterstützen.

Dieses Jahr hält sich das Ergebnis mit bisher 6 gewonnenen und 6 verlorenen Kämpfen in der Waagschale.

Ein Klassenerhalt in Klasse A ist unserer 1. RWK Mannschaft somit recht sicher.

Mit ihrem guten Ergebnis von stets über 370 Ringen hilft Verena ihrer Mannschaft als beste Wildschützlin und 5. Platzierte in der gesamten Einzelwertung der Klasse A zu einem guten Durchschnittswert. Wir sind gespannt, wie die letzten Kämpfe ausfallen werden und drücken natürlich weiterhin die Daumen.

Einzelwertung - Klasse A

(Mindestrunden)

Platz	Q Name	Q Verein	Ø-Ringe	Gesamt	1	2	3	4	5	6
5.	Verena Hlavon	SG Pöcking 1	376,40	1882	376	379	378	-	376	373
	Thomas Mengis	SG Pöcking 1	375,50	2253	382	374	378	371	372	376
18.	Günter Hlavon	SG Pöcking 1	363,00	2178	352	369	362	369	367	359
19.	Joachim Keul	SG Pöcking 1	360,83	2165	356	354	355	366	365	369
23.	Sabine Mengis	SG Pöcking 1	358,00	358	-	-	-	358	-	-

Disziplin:

Luftgewehr offen (81)

Ansicht:

Tabelle

Klasse:

Klasse A

Runde auswählen:

Mannschaftsergebnisse

Tabelle

Rang	Mannschaft	Anzahl WK	Mannschaftspunkte	Ringe	Ø-Ringe
1.	FT 09 Starnberg 1	6	12 : 0	9031	1505,17
2.	Almarausch Unering 1	6	8 : 4	8850	1475,00
3.	SG Pöcking 1	6	6 : 6	8836	1472,67
4.	Wildschützen Pentenried e.V. 2	6	6 : 6	8792	1465,33
5.	Aubachschützen Hochstadt 2	6	4 : 8	8766	1461,00
6.	Eintracht Etterschlag 1	6	0 : 12	8681	1446,83

Unsere 2. Mannschaft

Dieses Jahr 2019 hat unsere zweite Rundenwettkampfmannschaft nicht viel Erfolg bei ihren Kämpfen. Für die Mannschaft unglückliche Zustände lassen seltenst deren beste Schützen zusammen an einem Kampf teilnehmen. Beispielsweise können meist nur entweder Leonhard oder Michaela schießen, da einer von beiden auf die gemeinsamen Kinder Emilia und Vanessa daheim aufpassen muss. Auch die Wildschützen Jugend nimmt nicht zuverlässig an allen Kämpfen teil. Lediglich Leon konnte bereits an drei Wettkämpfen mitschießen. Dafür danken wir dir, Leon!

Beim ersten Wettkampf in Starnberg, bei dem das Ehepaar gemeinsam angetreten und zudem alle vier Schützen gute Ergebnisse abgeliefert haben, gewannen die Wildschützen stolz ihre ersten beiden Pünktchen gegen FT Starnberg. Da halfen den Starnbergern auch ihre fünf angetretenen Schützen nicht. Vielleicht helfen die beiden Punkte, um in der Gruppe nicht abzustiegen, sondern das Niveau halten zu können.

Mal sehen, was der letzte RWK gegen Wangen bringt...

Einzelwertung - Gruppe C

(Mindestrunden)

Platz	Q Name	Q Verein	Ø-Ringe	Gesamt	1	2	3	4	5	6
2.	Michaela Stumpenhausen	SG Pöcking 2	372,00	372	-	-	-	-	-	372
10.	Leonhard Stumpenhausen	SG Pöcking 2	360,20	1801	362	-	359	359	358	363
13.	Walter Stumpenhausen	SG Pöcking 2	356,00	1780	348	-	360	349	360	363
19.	Claudia Stumpenhausen	SG Pöcking 2	347,00	1388	351	-	356	342	339	-
21.	Leon Hary	SG Pöcking 2	345,33	1036	350	-	344	-	-	342
33.	Alexej Novikov	SG Pöcking 2	306,00	612	-	-	-	315	297	-

Mannschaftsergebnisse

Tabelle

Rang	Mannschaft	Anzahl WK	Mannschaftspunkte	Ringe	Ø-Ringe
1.	Aubachschützen Hochstadt 3	4	8 : 0	5860	1465,00
2.	FT 09 Starnberg 2	5	6 : 4	7083	1416,60
3.	Adlerschützen Wangen 2	5	4 : 6	7109	1421,80
4.	Tell Erling 1	5	4 : 6	7015	1403,00
5.	SG Pöcking 2	5	2 : 8	6989	1397,80

Unsere Auflagesenioren Mannschaft

Unsere Auflageschützen haben 2019 den gleichen Punktestand gesammelt, die unsere I. Wildschützen Mannschaft. Mit 6 verlorenen und 6 siegreichen Wettkämpfen platzierten sie sich in ihrer Klasse A auf dem bronzenen dritten Platz.

Der durchschnittliche Auflageschütze schießt beständig über 300 Zehntelringe, um überhaupt beim hohen Niveau der Rundenwettkampfsenioren mithalten zu können. Bester RWK Auflageschütze von unserer Mannschaft ist der Hauptberufliche Juwelier und Uhrengeschäft Besitzer Wolfgang Lutz mit seinen 309 Durchschnittsringen in 3 Rundenwettkämpfen. Damit platzierte er sich wie Verena Hlavon in unserer freihändigen I. Mannschaft auf dem 5. Platz der Einzelwertung – A. Danke, dass du in unserer Mannschaft so gut schießt, Wolfgang!

Helmut Ledutke wird als Rundenwettkampfleiter den ersten Wettkampf daheim im neuen Schießstand gegen Frohsinn Oberpfaffenhofen Anfang Februar 2020 durchführen dürfen. Er denkt mit klopfendem Herzen an diesen Abend und hofft inständig, dass alle Systeme (Schützenprogramm Disag) und die 12 elektronischen Stände ihren Dienst erweisen und einwandfrei funktionieren werden. Helmut, du darfst für uns Wildschützen das RWK Feeling daheim als erster mit deiner Auflagemannschaft genießen, gut Schuss beim ersten Heimkampf im neuen Schützenhaus!

Einzelwertung - A

(Mindestrunden)

Platz	Q Name	Q Verein	Ø-Ringe	Gesamt	1	2	3	4	5	6
5.	Wolfgang Lutz	Wildschützen Pöcking 1	309,00	927,0	-	-	-	313,0	309,3	304,7
12.	Helmut Elischer	Wildschützen Pöcking 1	303,65	1821,9	296,8	302,8	306,3	303,1	306,4	306,5
15.	Helmut Ledutke	Wildschützen Pöcking 1	303,27	1819,6	301,0	301,3	302,8	304,2	304,5	305,8
16.	Colette Deubzer	Wildschützen Pöcking 1	303,25	1819,5	303,0	307,4	301,6	304,2	300,4	302,9
17.	Franz Deubzer	Wildschützen Pöcking 1	302,45	1814,7	304,7	299,0	300,5	300,7	306,7	303,1

Mannschaftsergebnisse

Tabelle

Rang	Mannschaft	Anzahl WK	Mannschaftspunkte	Ringe	Ø-Ringe
1.	Wildschützen Pentenried e.V. 2	6	12 : 0	5628,0	938,00
2.	Martinslust Martinsried 1	6	10 : 2	5504,7	917,45
3.	Wildschützen Pöcking 1	6	6 : 6	5491,7	915,28
4.	Frohsinn Oberpfaffenhofen 2	6	6 : 6	5469,5	911,58
5.	Morgenstern Breitbrunn 1	6	2 : 10	5359,1	893,18
6.	Edelweiß Traubing 2	6	0 : 12	5347,9	891,32



*Allen Wildschützen Kameraden und ihren Familien wünschen wir ein
frohes, gesundes, spannendes, freudiges und zufriedenes Jahr 2020 mit stets
Gut Schuss auf allen Schützen Veranstaltungen und einen ruhigen
Finger für Glückstreffer im richtigen Moment (Blattl).*

Protokoll der Sitzung des erweiterten Schützenmeisteramtes, 07.01.2020

Die Teilnehmer 1. Schützenmeister Walter Stumpenhausen (Sitzungsleitung), 2. Schützenmeister Helmut Ledutke, Kassier Peter Lange, Schriftführerin Michaela Stumpenhausen (ohne ihren zweiten Schriftführer und Ehemann), unser Sportleiter Alexej Novikov, Jugendsportleiterin Claudia Stumpenhausen und Verena Hlavon besprachen bei Walter Stumpenhausen im Hochfeld die wichtigsten Themen zum neuen Jahr.

Das zweite Thema war der allgemeine Sprachgebrauch unserer neuen Heimat. Es wurde sich einstimmig auf den neuen Namen „*Schützenhaus (am) BecCult*“ als allgemeinen Sprachgebrauch für das neue Pöckinger Schützenheim in der Weilheimer Straße geeinigt.

Walter las den Status des Innenausbaus und Umzug im Januar 2020 in neues Schützenheim vor. Der aktuelle Status Anfang Januar 2020 war:

- Fließen, Beleuchtung, Strom (außer bei den Ständen) sind fertig.
- Im Umkleideraum fehlen noch die Fließen bei den Kabeln.
- Das Baustromkabel hängt noch durch den Raum.
- *Türen und Schlösser:*

Bei der Bautür muss noch das Schloss ausgetauscht werden, damit wir abschließen können. Wichtig ist, dass die Außentür, welche diese Woche eingebaut werden soll, mit Transponder oder wenigstens einem vorrübergehenden Schloss eingebaut werden soll. 1 Generalschlüssel für alle Innenschlösser sollte reichen.

- Die Sockelleisten im Schießstand draußen sind fertig, innen sind die Arbeiten an den Sockelleisten noch zu beenden.
- Die Innentüren und die Silikonfuge des großen Fensters auf der Schießstandseite fehlen noch.
- Die Fluchttüre am Schießstand ist zu hoch eingebaut, es gibt einen Luftschlitz unten nach außen. Dieser Mangel ist der Bauleitung angezeigt.

Der Umzug der Gegenstände im Schießstand, z.B. Schützenscheiben, Handschuhe, Werkzeug... muss noch geplant werden. Am besten wäre es, alles vorher zu entlüften, um den stinkenden Geruch rauszubringen. Schmid Michael wird gefragt, ob die Gegenstände in seinem Abriss reifen Haus in der Zwischenzeit zwischengelagert und gelüftet werden können.

Wir haben außerdem beredet, was für unser Anfangsschießen am 6.2.2020 im neuen Schützenhaus alles fertig sein muss, um den Schießbetrieb aufnehmen zu können.

Neben der Küche, den Toiletten und der Inneneinrichtung (besonders der Auswertbereich) sollten selbstverständlich die 12 Stände funktionieren und vor allem abgenommen sein.

Die Einlage wird wie üblich 3,- EUR betragen und es sollen ca. 20 Preise wie bei unserem normalem Anfangsschießen besorgt werden.

Weiterhin hat die Wildschützen Vorstandschaft sehr viel zur Planung des Eröffnungs- und Jubiläumsschießen (13.-20.3.2020) besprochen.

Die To-Dos wurden von Verena und Michaela zusammen erarbeitet und nun alle der Reihe nach thematisiert:

1. Broschüre und 2. Flyer (gestaltet Michaela)
3. Schießmodi
4. Schützenklassen

Einlage LG und LP:

Schüler

1 Schuss Jubiläumsscheibe

10 Schuss Festscheibe

20 Schuss Meisterscheibe

= 31 Schuss

Jugend, Junioren, Schützen, Schützen Auflage
 1 Schuss Jubiläumsscheibe
 10 Schuss Festscheibe
 40 Schuss Meisterscheibe
 = 51 Schuss

Es kann nur eine Disziplin geschossen werden!

Preisgestaltung:

Schüler 5.- EUR
 Jugend & Junioren 8.- EUR
 Schützen freihändig und Auflage 10.- EUR

Nachkauf:

Nur auf Festscheibe, begrenzt auf 10 x 10 Schuss
 10 Schuss kosten 3.- EUR

Auswertungskategorien:

Wertungen werden nicht nach Geschlechtern getrennt.
 LG und LP Blattl werden gemeinsam gewertet, LP Blattl werden durch 2,5 geteilt.
 Blattl Auflage x 1,8 (lt. BSSB „Preisschießen“).
 Die Altersklassen richten sich nach dem Schießjahr 2020.
 Die DSB Schießordnung ist einzuhalten.
 Proteste jeder Art nur gegen Protestgebühr von 10.- und schriftlich an Schießleiter.
 ...alle weiteren Details sind in der Broschüre zu entnehmen.

5. Vereine einladen /informieren

Wir haben uns darauf geeinigt, folgende, uns freundlichen gesinnte und sympathische Vereine zu dem besonderen Schießen einzuladen:

1	Stammschützen Pöcking	Ortsverein
2	Seeschützen Maising	Ortsverein
3	St. Sebastian Machtelfing	Einladung circa 2012 zum Jubiläum
4	Altschützen Traubing	Einladung 2017
5	Immergrün Tutzing	Einladung 2016
6	Edelweiß Traubing	RWK- Gegner: Senioren
7	FT 09 Starnberg	RWK- Gegner: 1. Mannschaft, 2. Mannschaft
8	Almarausch Unering	RWK- Gegner: 1. Mannschaft
9	Aubachschützen Hochstadt	RWK- Gegner: 1. Mannschaft, 2. Mannschaft
10	Schützengesellschaft Dresden	Walters Freundschaftsverein
11	Adlerschützen Wangen	RWK- Gegner: 2. Mannschaft
12	FSG Starnberg	Nachbarverein
13	SG Bergfried e.V. München aus Vaterstetten	Verein, der uns beim jährlichen Sternschießen sehr gastfreundschaftlich aufnimmt.
14	Altschützen Feldafing	Nachbarverein
15	Altschützen Tutzing 1863 e.V.	
16	SG "Wildschützen" Pentenried e.V.	RWK- Gegner: Senioren
17	Gauausschuss und Gauvorstand	
18	Wildschützen Pöcking e.V.	AUSRICHTER

6. Sponsoren

Verena und Michaela haben eine Liste mit Pöckinger Geschäfte und Firmen erstellt. Einige der Sponsoren sind bereits angesprochen worden. Die Sponsoren einer Werbeanzeige erhalten eine Rechnung:

Preisliste für Werbung in der Festzeitschrift und Flyer

25,- EUR für halbe A5 Seite in der Broschüre

50,- EUR für ganze A5 Seite in der Broschüre

50,- EUR für Flyer Rückseite

Folgende weitere Punkte klärten wir an dem Abend bei Walter:

7. Homepage Ergebnisseite mit Link & QR-Code einrichten für das Eröffnungsschießen

8. Schießzeiten festlegen

9. Preise kalkulieren, festlegen und besorgen

10. Aufsichten / Helfer für Kasse, Scheibenausgabe etc. organisieren

11. Verpflegung für Schießtage -> Vertrag

12. Preisverleihung -> Vertrag

Um 22:25 Uhr löste sich die Sitzung endlich auf und die müden Vorstandmitglieder traten mit einem Haufen besprochener Arbeit im Gepäck ihren Heimweg an. Wildschützinnen Verena wurde von Michaela zum Bahnhof gebracht, sie hatte noch eine weite Heimreise nach München anzutreten.

90. Geburtstag Ludwig Eppinger, 09.01.2020



Folgenden Flyer hat Michaela am 22.1.2020 bei der Online Druckerei esf-print für unser Eröffnungsschießen bestellt:

A5 Hochformat in Farbe.

Autohaus Bauer wirbt auf der Rückseite des Flyers für ihr Autohaus in Pöcking und sponsort uns 200,- EUR für eine Anzeige auf dem Flyer und eine Anzeige in der Broschüre.



100 Jahre

Die Wildschützen e.V. Pöcking

laden herzlich ein zum

Eröffnungs- & Jubiläumsschießen 2020

13. - 20.03.2020

Schießzeiten		
FREITAG	13.3.2020	17 - 22:00 Uhr
SAMSTAG	14.3.2020	11 - 18:00 Uhr
SONNTAG	15.3.2020	11 - 18:00 Uhr
MONTAG	16.3.2020	18 - 22:00 Uhr
DIENSTAG	17.3.2020	18 - 22:00 Uhr
MITTWOCH	18.3.2020	18 - 22:00 Uhr
DONNERSTAG	19.3.2020	18 - 22:00 Uhr
FREITAG	20.3.2020	14 - 22:00 Uhr

Ergebnisse unter
<https://www.wildschuetzen-poecking.de/eroeffnungsschiessen2020>

Preisverleihung im Beccult

am Samstag 28.3.2020
um 15 Uhr
Weilheimer Str. 33
82343 Pöcking



Wildschützen Pöcking e.V.
Schützenhaus am Beccult
Weilheimer Str. 33, 82343 Pöcking

Gedruckt bei esf-print.de

Verantwortlich: 1. Schützenmeister Walter Stumpfenhausen, Tel.: 08157/7689, info@wildschuetzen-poecking.de

1. Inoffizieller Stammtisch im neuen Schützenhaus, 22.01.2020

Am Donnerstag, 22. Januar konnte im neuen Schützenhaus noch nicht geschossen werden, da der Innenausbau nicht abgeschlossen, die Schlüsselübergabe zur Nutzung von der Gemeinde an die Wildschützen nicht erfolgt war und wir die Genehmigung für die Stände nicht erhalten haben.

Nichtsdestotrotz beschlossen wir, uns an einem sonst üblichen Schießdonnerstag bereits schnellstmöglich im neuen Heim zu treffen und gemütlich zusammen zu hocken. Dies war als aller erstes am 22. Januar möglich. Der Termin durfte jedoch nicht offiziell bekannt gemacht werden, da wir noch nicht die vertraglichen Nutzer des neuen Schützenhauses waren. Die Pöckinger Gemeinde besitzt aktuell das „Hausrecht“. Übergabe soll Ende Januar erfolgen. Wir trafen uns also zur Besprechung wichtiger Innenausbauarbeiten...

Über 10 Kameraden wollten ab 19 Uhr die hölzerne, moderne, gut und nach frischer Malerfarbe riechende, brandneue Atmosphäre spüren. Freundlicherweise brachten unter Anderem Walter und das Wolfratshauser Ehepaar Petra und Ewald Gerl ein paar Schmankerl zum Knabbern mit. Natürlich war der Innenausbau und die hoffentlich schnellstmöglich kommende Genehmigung vom Landratsamt für unsere 12 Stände neben weiteren persönlichen Themen ein angesprochener Punkt.





2. Inoffizieller Stammtisch im neuen Schützenhaus, 30.01.2020

Zweiter und zugleich letzter Stammtisch vor unserem geplanten Anfangsschießen im Februar. Der finale Endsprint im Innenausbau des neuen Schießstandes stand bevor.

Bis in einer Woche musste der Aufenthaltsraum mit den Tischen und Stühlen, die wir dankenderweise als Spende vom abgerissenen Feldafinger Krankenhaus erhalten hatten, eingeräumt, gewischt und geputzt sein. Außerdem mussten die zusammen mit der Blaskapelle genutzten Toiletten mit Licht, Trockentücher, Toilettenpapier und Seife ausgestattet sein und alles Schießbedarf, was zu einem regulären Schießbetrieb benötigt wird teils vom alten Schützenstüberl oder von Familie Hlavons Garage umgezogen sein. Eine arbeitssame Woche stand den fleißigen Helfern und allen voran unserem Schützenmeister Walter Stumpenhausen, der den gesamten Innenausbau überwachte und koordinierte, bevor.

Doch an diesem Donnerstag wurde nicht nur über den kommenden finalen Umzug, sondern auch über die fertigen Arbeiten unserer neuen Schützenheimat gesprochen.

Franz Deubzer, der bereits sehr viele Arbeitsstunden im Schützenhaus verbracht und tatkräftig beim Ausbau geholfen hat, merkte halb im Ernst, halb im Spaß an, dass der Maler bei seinen Arbeiten zu unsauber gearbeitet habe und ihm zu viele Kleckse auf dem Boden hinterlassen habe... Im Laufe des Gesprächs stellte sich heraus, dass besagter Maler Günter Moser war, der dies jedoch nicht zugeben würde, sonst würde er ja geschimpft werden 😊

Über 10 Kameraden besuchten die hölzernen Räumlichkeiten und saßen in einer gemütlichen Runde um die weißen Tische. Bei Chips und Gummibärchen eröffnete Walter freudig, dass die erwartete Genehmigung vom Landratsamt nun endlich in seinen Briefkasten geflattert sei und verlas den bürokratischen Text mit dem positiven Inhalt, dass all unsere 12 Stände nun zum Schießbetrieb freigegeben wurden.

Unserem Anfangsschießen stand also kein bürokratisches Hindernis mehr im Weg.

Nach zwei Stunden ratschen, trinken und knabbern löste sich die gemütliche Runde auf.



Anfangsschießen neues Schützenhaus am Beccult, 6.2.2020

Endlich war es soweit, das lang ersehnte Anfangsschießen in unserem neuen Pöckinger Schützenhaus am Beccult eröffnete am ersten Donnerstag im Februar nach sehr intensivem Ausbau seine Türen für alle interessierten Vereinsmitglieder mit Familien.

Über 30 Wildschützen nahmen die Einladung an und genossen in den hellen neuen Räumen den ersten geselligen Vereinsdonnerstag mit ihren Kameraden.



Bürgermeister und Wildschützenkamerade Rainer Schnitzler zielte für den ersten Schuss auf die neuen elektronischen Schießstände mit dem Luftgewehr und freute sich zusammen mit seinen Kameraden über die freundliche, gemütliche Atmosphäre der frisch gebauten Räumlichkeiten.

Kulinarisch wurden wir Wildschützen mit krossem Krustenschweinebraten und leckerem Kartoffelsalat vom Sportlerheimkoch verwöhnt. Maik Heinen lieferte die warmgehaltenen Speisen ins neue Schützenhaus, wovon sich dann jeder Anwesende bedienen durfte.

Besten Dank an Martin Stumpenhausen, der uns das sehr gute Essen zum Anfangsschießen spendiert hat!

Besonders Günter Hlavon kümmerte sich am ersten Abend um den Abwasch des Geschirrs und wies helfende Kameraden in die noch provisorisch aufgestellten Küchenmaschinen ein. Günter koordinierte zusammen mit Walter die Getränke.



Alfred Schmid, unsere Sportwarts Alexej Novikov und Leonhard Stumpenhausen hatten Tage vorher bereits die 12 Stände eingerichtet. Doch anfangs wollte uns das von Leonhard sorgfältig geupdatete Programm des DISAG Systems einen Strich durch unsere Rechnung machen, in dem es uns vorgab, dass wir nur 4 Lizenzen für Wettkampfschießen hätten. Dies konnte nicht kurzfristig behoben werden.



Jugendleiterin Claudia Stumpfenhausen, die mit anderen Kameraden beim Aufbau der Stände fleißig mitgeholfen hatte und sich mit dem System ebenfalls auskannte, fiel glücklicherweise eine provisorische Lösung ein, sodass am ersten Schießabend doch noch auf allen 12 Ständen gleichzeitig im Wettkampf Modus geschossen werden konnte.

Kassier Peter Lange und Alexej Novikov begrüßten die ankommenden Wildschützen, kassierten die Einlage von 3,- EUR und registrierten die Schützen im System. Nachdem jeder seine Einlage geschossen hatte, mussten die Ergebnisse zur manuellen Auswertung ausnahmsweise einzeln ausgedruckt werden.

Unter Anderem zweiter Schützenmeister Helmut Ledutke beaufsichtigte während des Schießbetriebes unsere Schützen an den Ständen und klärte so manche offenen Fragen zum noch ungewohnten Schießbetrieb in der neuen Halle.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer, die für den reibungslosen und gemütlichen Ablauf am ersten Vereinsdonnerstag gesorgt haben.

Nun durfte jeder Wildschütze in unserer neuen Heimat das erste Mal den Abzug seines Luftgewehres drücken und in knisternder Anfangsstimmung mit ungewohnter Beobachtung der Kameraden durch die Glasfront seine 30 Schüsse abgegeben.

Die anschließende Auswertung der Ergebnisse im sogenannten Adlermodus (Ring, Blattl, Ring, Blattl...), erfolgte wegen des Systemfehlers ausnahmsweise von unserem Sportleiter Alexej per Hand.

Jugendleiterin Claudia verlas die Platzierungen der drei jugendlichen Schützen:



Toni Bauer wurde strahlender Erster mit seinen 191,2 Ringen und suchte sich als Preis das Kartenspiel „Phase 10“ aus. Danach Max Treptow mit seinem guten 123,2 Teiler. Maxi Ammerl schoss das erste Mal an diesem Stand 177,1 Ringe.

Unseres Sportwirts hatten die schmackhaften Preise kurz vorher im Ort besorgt.

Alexej Novikov ehrte die Teilnehmer der Auflageschützen und Claudia der freihändigen Schützenklasse mit namhafter Schokolade von Lindt, handgemachten Pralinen aus der regionalen Familienherstellung Walter Cordes in Berg, Wein und Wurstdelikatessen.

Bei den Senioren durfte sich Franz Deubzer mit super 205,1 Ringen als Erster seinen Preis wählen. Als zweiter suchte sich Karlheinz Schwinghammer mit seinem 14,2 Teiler süffigen Eckes Edelkirsch aus. Helmut Elischer freute sich als Drittplatzierter mit seinen 205,0 Ringen, nur 1 Zehntel weniger als Franz, über eine Flasche Rotwein. Weitere 12 Auflageschützen folgten.



Michaela Stumpenhausen siegte in der freihändigen Schützenklasse mit 195,7 Ringen vor Schwiegermama Claudia Stumpenhausen mit dem besten Blattl (29 Teiler). Ihr Schwiegerpapa und Schützenmeister Walter Stumpenhausen konnte sich mit 189,7 Ringen den bronzenen Platz sichern. Unsere neue Schützin Evi Faistbauer, die das erste Mal seit über 2 Jahrzehnten wieder am Schießstand einen Schuss abgab und dies sogar freihändig ohne Schießbekleidung, landete einen Glückstreffer und freute sich mit ihrem 136,5 Teiler über ihren vierten Platz. Dürfen wir hoffen, dass Thomas Frau sich als neues Mitglied in unsere Reihen begibt und uns an weiteren Schießveranstaltungen mit ihrer Anwesenheit erfreut.

Sechs weitere Wildschützen Kameraden durften sich ausgewählte Preise aussuchen.

Auch unsere berühmt berüchtigten Schafkopfspieler hatten ihre Plätze am Tisch in der Ecke neben dem provisorischen Garderobenständer gefunden und mit ihren griabigen Spielen schon den Aufenthaltsraum eingeweiht.



Der Abend klang später als erwartet nach 23 Uhr aus. Einige Schützen konnten das Ende nicht erwarten und verabschiedeten sich bereits vor der Preisverleihung von ihren Kameraden. Noch musste die Vorstandschaft der Wildschützen ein Konzept austüfteln, wie die interne Getränkevergabe und Essensversorgung bei Vereinsabenden und Veranstaltungen am besten klappen kann. Leider hat sich bisher kein Wirt gefunden, der das Beccult und Haus der Vereine mit kulinarischen Köstlichkeiten versorgen möchte. Jede Hilfe und jeder diesbezügliche Vorschlag ist willkommen...

Franz Deubzer, der beim Innenausbau unserer neuen Heimat sehr fleißig und ordentlich mitgeholfen hat, hat sich bereits seinen eigenen Stand gebührend reserviert...



Gaujugend-Versammlung & Jugendleiterstammtisch in Feldafing, 11. Februar 2020

- ein Artikel des Gaus Starnbergs von Steffi Kölbl über die Jugendarbeit im Gau –

Auch 2020 führen wir unseren Jugendleiterstammtisch weiter! Die erste Runde fand bereits am 28.01.2020 gemeinsam mit der diesjährigen Gaujugend-Versammlung statt.

Wir bedanken uns bei allen, die teilgenommen und Wünsche und Anregungen geäußert haben!

Ein besonderer Dank geht an Carmen Trefzer, die das Gaujugendtraining unterstützt sowie an Susanne Langner, die die Organisation der Bezirksjugendscheibe übernahm.

Wir freuen uns auf viele weitere anregende und konstruktive Abende gemeinsam mit euch :)

Eure Gaujugendleitung



Gaudischießen am unsinnigen Donnerstag, 20.02.2020

An diesem tollen Datum fand unser traditionelles Gaudischießen am unsinnigen Donnerstag in der Faschingswoche das erste Mal im neuen Schützenhaus am beccult statt.

Unsere Sportleiter überlegen sich zu diesem besonderen Schießabend jährlich einen andren lustigen Modus, den wir ausschießen werden. Anschließend dürfen wir uns unsere Preise normalerweise aus einer Kiste voller Stroh suchen, daher der (ehemalige) Name des Sonderschießens „Strohschießen“. Doch: neues Schützenhaus – neue Heimat – neuer Modus – neue Preisgestaltung.

An diesem Abend gaben alle Anwesenden wie üblich zwar ihre 30 Schüsse auf ihre Scheiben ab. Die Wertung war aber besonders, denn nur die geschossenen Zehntel zählten. Es war folglich egal, welchen Ring man schoss, Hauptsache am traf so nah wie möglich am nächstgelegenen Ring. Eine perfekte 10,9 wertete ebenso viel wie eine nicht so mittig getroffene 4,9. So hatten also nun auch die nicht so guten Schützen eine faire Chance, die oberen Plätze zu belegen.



Alexej Novikov, unser Sportleiter, verlas die Gewinner des diesjährigen Gaudischießens. Mit einem Ergebnis von 10,7 durfte sich strahlender Erstplatzierter Anton Bauer Senior seinen Preis aussuchen.

Auch die Preise waren dieses Jahr besonders: Nicht versteckt in einer pieksigen Strohkiste, sah nun jeder Wildschütze, was er sich auswählen durfte. Ein sehr praktischer Preis, den jeder täglich brauchen konnte (egal ob arm oder reich, dick oder dünn, alt oder jung, klein oder groß): eine *Rolle Klopapier* kombiniert mit Päckchen mit süßen kleinen Bärchen aus Gummi. Als Zweiter freute sich unser Sportleiter Alexej Novikov selbst über die brauchbaren Preise. Mit einem Zehntelergebnis von 10,4 platzierte sich Schriftführerin Michaela Stumpfenhausen an dritter Stelle. Ihr folgten weitere 20 Wildschützen.

Der lustige Faschingsabend klang mit heiteren Gesprächen und den üblichen Schafkopfrunden unter den Kameraden aus.

Schießabend, 27.02.2020

„Deutlich zu warm, zu windig und zu nass mit etwas zu wenig Sonnenschein“, so war das Resümee des Wetters für unseren Februar 2020. Ob dieses unübliche Wetter nun der angeblichen allgemeinen Klimaerwärmung oder dem Umstand, dass der Winter dieses Jahr generell ein wenig zu wünschen übriglässt (sofern man sich eine märchenhafte verschneite weiße Winterwunderlandschaft wünscht), zuzuschreiben ist, bin ich mir nicht sicher. Sicher jedoch ist, dass unser neues Schützenhaus Temperatur technisch unter anderem mit einer modernen Fußbodenheizung gut beheizt ist und sich nur die wenigsten Wildschützen über den an den Ständen herrschenden plötzlich auftretenden Wind beschweren, der hin und wieder die Schüsse in ungeahnte und nicht gewollte Sphären treibt. Dieser „Wind“ ist eine humorvolle Ausrede für unglückliche Treffer im weißen Bereich des Spiegels...

Wenig Sonnenschein fiel auch in unsere Schießstände, allerdings war dies kein Grund zur Sorge. Vom Umstand „zu nass“ kann leider ebenfalls unser Schießstand ein Liedchen singen, da wir bedauerlicherweise einen Wasserschaden von den oberen Sanitäreinrichtungen zu beanstanden hatten. Das Wasser sickerte laut Berichten von den Decken her in die hinteren Bereiche des Schießstandes. Eine nicht eingeplante Reparatur der Decken war die Folge des eingedrungenen Wassers. Aktuell ist hiervon nichts mehr zu sehen.



10 gut aufgelegte Senioren und weitere 7 freihändige Schützen besuchten Ende Februar den Schießabend im Schützenhaus. Darunter befanden sich unsere neuen Mitglieder der freihändigen Schützenklasse Oliver Eiter und Herbert Rieger. Wir freuen uns, euch in unserem Verein willkommen heißen zu dürfen!

Herbert Rieger zeigte gleich, was er konnte: mit einem Ergebnis von je 100,1 - 98,5 und 95,5 Ringen konnte er eine echte Bereicherung in unserem Verein und vielleicht sogar in den Rundenwettkampfmannschaften werden.

Walter Stumpfenhausen schoß 194 Zehntelringe und Günter Hlavon folgte mit 185,6 Ringe.

Die Senioren führte Helmut Elischer (204,8 Ringe) vor Franz Deubzer (203,9 Ringe) und Gabriele Herzum (201,6 Ringe) an.

Schießabend, 5.3.2020

Anfang März erlebten wir einen turbulenten Schießabend mit emsigem Betrieb in geselliger Atmosphäre. Die lebhafte Stimmung im Wildschützen Schützenhaus entstand unter anderem von den vier Kindern, die an diesem Abend ihre Eltern zum Schießen begleiteten und mit freudigem Lachen durch den hellen Aufenthaltsraum sprangen und fröhlich miteinander spielten. Welche Freude, den jungen Nachwuchs so begeistert in unserer neuen Heimat zu erleben!

Zwei Kinder probierten sich erfreut an dem neu gekauften „redDot“ Lichtgewehr des Vereins. Der Ständer mit Zielvorrichtung wurde mit einem anfänglichen Stirnrunzeln von Schützenmeister Walter Stumpenhausen aufgebaut. Wie der berühmte „Vorführeffekt“ funktionierte das Lichtgewehr anfangs nicht. Beim vorherigen Proben habe alles noch wunderbar geklappt, bekundete Walter ein wenig resigniert. Rätselnd steckte der Schützenmeister die Kabel immer wieder neu an und schoß mehrmals auf den roten Zielpunkt, bis auf der Anzeige des DISAG Displays endlich der abgegebene Schuss abgebildet wurde. Mit Begeisterung gaben nun Dominik und sein jüngerer Bruder Wolfgang ihre Schüsse auf den auf einem Stativ aufgebauten Würfel ab und wurden im System gewertet wie übliche Luftgewehrschützen. Dominik war über seine ersten 72,1 Zehntelringe sichtlich stolz. Ihr Vater Alfred Schmid schoß daneben mit seinem Luftgewehr 168,2 Ringe.

Die Schwestern Emilia und Vanessa Stumpenhausen waren noch ein wenig zu jung, um das Lichtgewehr ausprobieren zu können. Bald würde auch die dreieinhalbjährige Vanessa mit dem neuen Gewehr, mit dem auch junge Kinder umgehen konnten, ihre ersten Schüsse üben. Ihre Eltern Michaela (196,4 Ringe) und Leonhard (185,5 Ringe) wurden an diesem Abend zweit und viert platzierte. Günter Hlavon sammelte 196,5 Ringe und siegte somit in seiner freihändigen Klasse.

Die Auflagesenioren führten die beiden Kameraden Franz Deubzer und Helmut Ledutke mit ihrem ringgleichen Ergebnis an: 204,5 Ringe. Dritte war die aus ihrem Marokko Urlaub zurückgekehrte Colette Deubzer mit 202,9 Ringen. Colette zeigte den interessierten Kleinkindern Emilia und Vanessa Videos und Bilder ihrer spannenden Reise. Am tollten fanden die Mädchen die Bilder des „Ziegenbaums“, ein Baum an den Ziegen in unterschiedlichen Ästen angebunden wurden.

Als Brotzeit hatte Walter Stumpenhausen vom Ortsmetzger gekaufte Würstel für hungrige Kameraden erwärmt und Senf, Brot oder Semmeln dargereicht.

Der kurzweilige turbulente Vereinsabend klang später ohne Kinderlachen und wuseligen Gerenne zwischen den Stühlen mit geschäftigen Gesprächen zwischen den Kameraden und noch später mit fleißigem Aufräumen der Küche von Walter Stumpenhausen und Günter Hlavon aus.

An diesem Abend kannten wir zwar schon den neuartigen Virus mit Namen *SARS-CoV-2*, umgangssprachlich Coronavirus genannt, allerdings ahnten wir zu diesen geselligen Stunden noch nicht die sehr weitreichenden Auswirkungen, Einschränkungen des öffentlichen Lebens und damit verbundenen Maßnahmen unserer momentan sehr schnell handelnden Bundesregierung, um die Ausbreitung des klitzekleinen krankmachenden Virus möglichst effizient einzudämmen...

Sitzung des erweiterten Schützenmeisteramtes am 06.03.2020

Da an diesem Freitagabend nur wenig Vorstandsmitglieder zur Sitzung kommen würden, überlegten Claudia und Michaela Stumpenhausen während des vorher stattfindenden Frauenweltgebetstages, die kommende Sitzung bei Familie Stumpenhausen privat im Hochfeld abzuhalten.

Allerdings entschieden sich die beiden Frauen dagegen und so trafen sich unser 1. Schützenmeister, Walter Stumpenhausen als Sitzungsleitung, 2. Schützenmeister Helmut Ledutke, Sportleiter Alexej Novikov und Schriftführerin Michaela Stumpenhausen wie vereinbart im Schützenhaus am beccult.

Nach der Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 10.02.2020 wurde über das anstehende Eröffnungs- und Jubiläumsschießen (13.-20.3.2020) gesprochen. Die Helferliste, der aktuelle Stand der Preisbeschaffung, der Terminplan offener Arbeiten und Aktivitäten und der Ablauf inklusive Tätigkeiten zur Preisverteilung standen zur Absprache. Das geplante Jubiläumsschießen zog mehr Vorbereitungs- und Planungsintensität nach sich, wie wir uns anfangs vorgestellt hatten. Aber wir waren auf einem sehr guten Weg, unsere Gäste koordiniert und vorbereitet am Freitag, den 13.3. auf unseren 12 Schießständen begrüßen zu können.

Den Kassenstand vom 4.3.2020 mit 26.913,- EUR las Walter vor und erklärte die ausgegebenen Kosten für die Arbeiten am Schützenhaus und die Finanzierung des neu gekauften RedDot Lichtgewehrs für 1.200,- EUR.

Außerdem standen der Betrieb des Schützenhauses mit der noch fehlenden Einrichtung, den zu vergebenen Jobs während unserer Schießveranstaltungen und unsere nächsten geplanten Aktivitäten auf der Tagesordnung.

Unter Punkt „Sonstiges“ besprachen wir die Beschaffung der Matten für Schießstände, Archivierung, Datensicherung und die Auflösung des alten Schießstandes.

Auch an diesem Abend hatten wir (glücklicherweise?) noch keinen blassen Schimmer, welchen enormen Auswirkungen der derzeit kursierende Coronavirus nicht nur auf das gesamte öffentliche Leben, sondern auch auf unser Vereinsleben haben wird. Im Nachhinein kann ich berichten, dass wir unser lang geplantes und voller Vorfreude vorbereitetes Eröffnungs- und Jubiläumsschießen im März 2020 nach Rücksprache mit unserem Starnberger Gauvorstand und Wildschützen Vorstand kurzfristig abgesagt hatten. Donnerstagvormittag, am 12.3.2020 trat der Beschluss in Kraft, unsere große Schießveranstaltung, gleich den anderen Veranstaltungen im Landkreis Starnberg und besonders unseres Ortes Pöcking, abzusagen. Walter Stumpenhausen informierte die Schützenmeister der 18 eingeladenen Vereine, dass das Jubiläumsschießen nach aktuellem Stand voraussichtlich auf Herbst 2020 verschoben wird. Michaela Stumpenhausen schrieb allen Mitgliedern mit einer im ZMI gespeicherten Mailadresse eine Rundmail mit der Information der Absage.

Wir hofften sehr, dass diese Maßnahme auch dazu beitragen wird, die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen, um den momentan mit Hochdruck arbeitenden Forschern und Medizinerinnen genug Zeit für einen Impfstoff und ein erfolgreiches Medikament zu geben.

Hans Bösl Pokal, Sonntag 8.3.2020

Am 8. März 2020 trafen sich 7 Finalisten zu einem weiteren Wettkampf und dem anschließenden Finalschießen am neuen Schießstand der Gemeinde Pöcking.

In der Mittagspause versorgten die Wildschützen Pöcking alle Anwesenden mit Wienern und Semmeln. Die Mannschaften steuerten ebenfalls verschiedene Köstlichkeiten bei. Danke an alle, die etwas beigesteuert haben!



Beim Finalschießen lag Kristian Trefzer aus Pentenried in Führung und Ludwig Schmidt durfte gleich zweimal zum Stechen antreten. Beim ersten Stechen wegen Ringgleichheit im Finale ging der Sieg an Dröbling und das zweite Stechen konnte Ludwig für Hochstadt entscheiden. Nach der endgültigen Auswertung konnte Stifter des Pokals und Ehrengauschützenmeister Hans Bösl den Wanderpokal an die Wildschützen Pentenried überreichen. Die Mannschaft mit dem höchsten Ringergebnis waren die Würmtaler I Gräfelting und erhielt ebenfalls einen gleichwertigen Preis.

Es ist sehr erfreulich, dass auch die reine Schülermannschaft der SG Seefeld und die Gewinner des letzten Jahres, SG 1874 Percha um den Pokal im Finale angetreten sind.

Ich bedanke mich herzlich bei der zahlreichen Teilnahme bei allen 11 Mannschaften am gesamten Wettkampf um den Wanderpokal und wünsche viel Erfolg bei der nächsten Runde um den begehrten Hans Bösl-Pokal.

Rebecca Stumpenhausen



Schießabend, 12.3.2020

Frauenrunde

(mit Handy für den neuesten Tratsch)
verarbeiten zu können)



Männerrunde

(mit Bier, um den neuesten Tratsch



1. ABGESAGTER Schießabend, 18.3.2020

Laut [Homepage der tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) schränkt Bayern auch Besuchsrecht ein:

„Bayerns Ministerpräsident Markus Söder betonte, angesichts fehlender Medikamente, mit denen man die Ausbreitung des Coronavirus bremsen könne, müsse man nun zu solchen Maßnahmen greifen. Die Schließungen von Schulen und Kitas gelten demnach bis zum Ende der Osterferien am 20. April. Dann werde es eine Bestandsaufnahme geben.

Kultusminister Michael Piazzolo (Freie Wähler) teilte mit, dass für die Betreuung bestimmter Kinder ein Notfallplan in Kraft treten werde. "Wir werden eine Betreuung sicherstellen für Eltern, die in systemkritischen Berufen tätig sind."

Um die Gefährdung besonders anfälliger Menschen möglichst gering zu halten, kündigte Söder zudem eine "massive" Einschränkung des Besuchsrechts in Kliniken und Pflegeeinrichtungen an. Er forderte zudem, größere Veranstaltungen ab 100 Menschen abzusagen.“
... so die Worte Mitte März 2020 zur brisanten Coronavirus Situation in Deutschland.

Massive Einschränkungen unser aller öffentlichen Leben und totale Meidung sozialer Kontakte, die der Coronavirus hervorgerufen hat, zwingen uns „Rudeltiere“ im Laufe des geschichtsträchtigen März 2020 dazu, nur daheim bleiben zu dürfen und nur wegen den wichtigsten Bedürfnissen unser geliebtes Heim verlassen zu können. *Auch unsere Luftgewehr Schießabende, Trainingsabende, alle geplanten Schießveranstaltungen und Wettkämpfe haben wir bis vorerst nach den Osterferien komplett abgesagt.*

Für manche Menschen bedeutet diese Isolation vermutlich ein Zustand am Rande des Lagerkollers und harte Zeiten für uns alle brechen an.

Wir danken in solchen Wochen ganz besonders den nun tatkräftig arbeitenden Menschen, die unsere tägliche Ordnung noch soweit es geht aufrecht erhalten, die dazu beitragen, dass in den Supermärkten so gut es geht täglicher Bedarf gedeckt werden kann und sich um unsere bereits infizierten Patienten kümmern. Dazu zählte Kanzlerin Merkel in ihrer Rede Kassierer/Innen, alle Ärzte, medizinisches Fach- und Pflegepersonal auf.

Besonders auch für Eltern und Alleinerziehende mit Kindern, die ständig beschäftigt und bespaßt werden wollen, folgen intensive Zeiten. Hier wird nun von jedem Einzelnen von uns Kreativität in der Selbst- und Familienbeschäftigung, weiterhin positives Zukunftsdenken und Zuversicht, gegenseitige Rücksichtnahme, Respekt vor dem geltenden „Sicherheitsabstand“ zu jeder öffentlichen Kontaktperson, gemeinschaftliches Denken und logisches Befolgen der Empfehlungen, die mittlerweile eher zu Richtlinien oder „Geboten“ geworden sind, gefordert.



Doch ich bin mir sicher: Gemeinsam durchstehen wir diese Krise!

Neben den eher hart klingenden Worten der Pandemie Realität möchte ich, Michaela Stumpenhausen, euch Lesern auch ein paar schöne Worte zur aktuellen Krisensituation mitgeben, über die ihr gerne nachdenken dürft:

„Es könnte sein, dass in Italiens Häfen die Schiffe für die nächste Zeit brach liegen, ... es kann aber auch sein, dass sich Delfine und andere Meereslebewesen endlich ihren natürlichen Lebensraum zurückzuholen dürfen. Die Fische schwimmen wieder in Venedigs Kanälen!

Es könnte sein, dass sich Menschen in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt fühlen, ... es kann aber auch sein, dass sie endlich wieder miteinander singen, sich gegenseitig helfen und seit langem wieder ein Gemeinschaftsgefühl erleben....

Es könnte sein, dass die Einschränkung des Flugverkehrs für viele eine Freiheitsberaubung bedeutet und berufliche Einschränkungen mit sich bringt, es kann aber auch sein, dass die Erde aufatmet, der Himmel an Farbenkraft gewinnt und Kinder in China zum ersten Mal in ihrem Leben den blauen Himmel erblicken. Sieh dir heute selbst den Himmel an, wie ruhig und blau er geworden ist!

Es könnte sein, dass die Schließung von Kindergärten und Schulen für viele Eltern eine immense Herausforderung bedeutet, es kann aber auch sein, dass viele Kinder seit langem die Chance bekommen, endlich selbst kreativ zu werden, selbstbestimmter zu handeln und langsamer zu machen. Und auch Eltern ihre Kinder auf einer neuen Ebene kennenlernen dürfen.

Es könnte sein, dass unsere Wirtschaft einen ungeheuren Schaden erleidet, es kann aber auch sein, dass wir endlich erkennen, was wirklich wichtig ist in unserem Leben und dass ständiges Wachstum eine absurde Idee der Konsumgesellschaft ist. Wir sind zu Marionetten der Wirtschaft geworden. Es wurde Zeit zu spüren, wie wenig wir eigentlich tatsächlich brauchen.

Es könnte sein, dass dich das auf irgendeine Art und Weise überfordert, es kann aber auch sein, dass du spürst, dass in dieser Krise die Chance für einen längst überfälligen Wandel liegt,

- *der die Erde aufatmen lässt,*
- *die Kinder mit längst vergessenen Werten in Kontakt bringt,*
- *unsere Gesellschaft enorm entschleunigt,*
- *die Geburtsstunde für eine neue Form des Miteinanders sein kann,*
- *der Müllberge zumindest einmal für die nächsten Wochen reduziert,*
- *und uns zeigt, wie schnell die Erde bereit ist, ihre Regeneration einzuläuten, wenn wir Menschen Rücksicht auf sie nehmen und sie wieder atmen lassen.*

Wir werden wachgerüttelt, weil wir die Dringlichkeit selbst nicht erkannten. Denn es geht um unsere Zukunft. Es geht um die Zukunft unserer Kinder. „

(VerfasserIn unbekannt)

Ja, ich selbst darf unsere zwei Kleinkinder nun den gesamten Tag durch ihr so wunderschön naives, unvoreingenommenes und meist fröhliches Leben begleiten und ihre ständige Entwicklung, ihren Spaß, die kindliche Freude über lang vergessene Banalitäten, aber auch jeden Kummer und Sorgen mit ihnen teilen. Kein Kindergartenerzieher oder KiTa Pfleger

wischt ihre Tränen mit dem Handrücken weg, kein Verwandter darf sie bei ihrem sorgenvollen Kummer trösten und kein Freund bringt unsere Kinder momentan zum Lachen. All diese positiven und ebenso auch negativen Stimmungen dürfen wir Eltern mit unseren Kindern nun voll erleben.

Unsere Familie lernt sich auf einer nie geahnten Ebene neu kennen und schätzen.

Diese und bestimmt noch viel mehr wertvolle Erfahrungen dürfen wir auch aus dieser sonst doch so elenden Krisensituation ziehen.



ABGESAGT Osterschießen, 02.04.2020

ABGESAGT

Eigentlich hätten wir diesen Donnerstag unser traditionell gemütliches Osterschießen im neuen Schützenheim abgehalten. Österliche Preise hätten dann nicht erst im Osternest gesucht werden müssen, sondern könnten gleich ausgeschossen und ein gemütlicher Abend mit Kameraden verbracht werden.

Hätten werden können... Wenn uns da nicht ein klitzekleines krankmachendes Virus einen Strich durch alle Rechnungen gemacht hätte.

Wegen der aktuellen weltbewegenden Ereignisse der Corona Pandemie wurde dieser Schießabend, wie momentan alle anderen Veranstaltungen, Feiern und Treffen, mit einem traurigen Auge abgesagt. Das andere Auge schaut hoffnungsvoll auf eine Zukunft in der Zeit nach den massiven "Corona Einschränkungen" und höher werdenden Fallzahlen der mit dem COVID-19 Virus Infizierten Personen. Diese Zeit wird früher oder später kommen. Früher oder später werden wir uns wieder alle wie gewohnt ohne Maske oder „Maulkorb“, wie manche die in geschlossenen Räumen erzwungene Mund-Nasen-Bedeckungen nennen, treffen dürfen und unsere Vereinsabende abhalten, unsere Familientreffen ausgelassen feiern, unsere Kneipentouren mit Kumpels unternehmen und unsere Spielplatzbesuche mit unseren Kindern erleben dürfen.

„Die Einschränkung der Freiheit ist notwendig, um die Verbreitung des Virus zu verlangsamen, damit sich unsere Kliniken vorbereiten können“, so unser Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in diesen Tagen.

Und je besser sich jeder einzelne von uns an die enormen Einschränkungen unseres Bundesgesundheitsministeriums hält - GEMEINSAM DAHEIM bleiben, nur zum Allernötigsten (wichtige Arbeit, Arztbesuch, Apotheke oder Einkaufen) unser Haus verlassen und in der Öffentlichkeit respektvollen Abstand zu unseren Mitmenschen wahren, desto eher werden wir die gemeinsame "Zeit danach" feiern können.

Das Internet und vielleicht auch eure Bücher sind voll von interessanten, spannenden Ideen und Tipps für kreative und kurzweilige Stunden in den eigenen Vier Wänden. Egal ob allein, zu zweit oder mit eurer engsten Familie.

Also, haltet gemeinsam DAHEIM durch bis sich die Zeiten bessern!

#wirbleibenZUHAUSE



1. Wildschützen Vorstand Online Sitzung, Mittwoch 01.04.2020

Unsere erste Wildschützen Vorstand Online Sitzung wegen der Corona Pandemie und der daraus resultierenden Ausgangssperre bzw. Kontaktverbot sollte Ende März stattfinden....

Wir versuchten am Dienstagabend 31.3. gemeinsam über den Onlinedienst für Instant Messaging, Chat, Sprachkonferenzen und Videokonferenzen „Discord“ sechs Wildschützen Vorstandsmitglieder für den Sprachchat zusammen zu bringen. Gar nicht so leicht alle unter einen Hut oder hier „in einen Sprachchat“ zu bringen 😊 Anfangs gestaltete es sich ein wenig abenteuerlich, alle Teilnehmer zu hören und gegenseitig gehört zu werden. Walter und Leo halfen zusammen mit Handyanruf unserem Kassier Peter Lange die Mikrophone einzurichten. Die meisten Mikrophone waren eingeschaltet, die meisten Lautsprecher ebenso. Nun konnten wir aber auch hören, was neben dem Reden im Raum drum herum geschah. Von Helmut's Frau, die währenddessen liebevoll mit ihrem Hund redete über das Tippen von Michaelas Tastatur (warum musste eine Schriftführerin auch immer so viel schreiben?) und Walters Rascheln einiger Blätter (vielleicht wollte er damit nur geschäftig wirken?), konnten alle Mitglieder alles mithören, sofern man sich selbst nicht „stumm schaltete“.

Auch für mich als Schriftführerin war diesmal etwas anders - die Sitzung erlebte ich im Schlafanzug vor dem heimischen Laptop und konnte das Protokoll gleich am PC abtippen. Ein Vorteil, denn so konnten sowohl ich als auch mein Mann Leo, 2. Schriftführer und 2. Sportwart, an der Sitzung teilhaben und zugleich auf unsere Kinder, die im Nebenzimmer friedlich in ihren Bettchen schliefen, aufpassen.

Die Sitzung startete aber nicht Dienstagabend, weil die Einrichtung aus der Ferne der Lautsprecher an Peter Langes Computer mit Leos Hilfe doch ein wenig komplexer war und mehr Zeit als gedacht in Anspruch nahm.

Kein Aprilscherz! Mittwochabend, am 01. April starteten wir pünktlich zur Primetime um 20 Uhr unsere **erste Online Wildschützen Vorstandssitzung**.

„Zeiten ändern sich.“, so leite Walter anfangs die Sitzung während der Corona Krise ein.

Wir sprachen über die Frage, wie es diese Saison mit unserem Schießbetrieb und dem neuen Schützenheim weitergehen soll. Werden wir im Mai weiterschießen können oder wird die Pandemie Situation eine längere Unterbrechung unseres Schießbetriebes erfordern? Vermutlich werden die sogenannten Risikogruppen länger benötigen, um am normalen Alltagsleben wie gewohnt teilhaben zu können. Eventuell wird nach Lockerung der Bedingungen bereits wieder Training angeboten. Fragen, die momentan noch nicht final beantwortet werden können. Mit einer Antwort und folgenden Info an unsere Mitglieder möchten wir uns als vorausschauender Vorstand noch Zeit lassen.

Ein großes Thema war die Erreichbarkeit unserer Mitglieder. Da nicht alle Wildschützen die neuen Medien wie Social Media, Messenger Dienste oder E-Mail-Programme nutzen, werden wir vorerst allen Mitgliedern per E-Mail oder Brief ein Rundschreiben zukommen lassen. In diesem wollen wir unsere Kameraden über unsere weiteren Informationskanäle (Homepage, WhatsApp, E-Mail) informieren.

Walter klärte uns außerdem über den Stand der Arbeiten im neuen Schützenhaus auf.

Die neue Küche ist bereits fertig gestellt, er zeigte uns Bilder der schönen Schreinerarbeiten.

Unsere erste Sitzung über Laptop, PC und Tablet endete nach einer knapp gehaltenen Dreiviertelstunde und weiteren kleinen Topics. Schriftführerin Michaela konnte das Protokoll sofort auf ihrem Laptop im Schlafanzug am heimischen Schreibtisch sitzend abtippen.

Mit der anschließenden privaten Diskussion, wie wir unsere privaten Schafkopfrunden trotz Kontaktverbot weiterspielen können, ließen wir den Sprachchat ausklingen.

Ende unserer Schießsaison 2019/2020, 7.5.2020

Liebe Schützenkameradinnen und -kameraden,

Die ersten Lockerungen der Ausgangs- & Kontaktbeschränkungen in Bayer sind in Kraft getreten. Auch im Sportbereich, aber leider noch nicht für uns Schützen.

Es ist nur Training und Freizeitsport im Freien erlaubt für Sportarten ohne Körperkontakt und das nur in kleinen Gruppen.

Wir mit unserem neuen Schützenheim müssen noch warten.

Doch der bayerische Sportschützen Bund arbeitet für uns und hat für die "indoor"-Schützen schon ein Konzept an Leitlinien in Arbeit, das mit der Bayerischen Regierung abgestimmt wird, und von dieser bei weiteren Lockerungen umgesetzt werden könnte.

Weitere Lockerungen sind aber nur zu erwarten, wenn die jetzigen sich bewähren. Deshalb bitte ich Euch, haltet die Vorgaben der gelockerten Kontaktbeschränkungen ein, damit wir bald wieder unserem Sport nachgehen können.

Da in der nächsten Zeit keine Sportveranstaltungen und Schießabende absehbar sind, hat das Schützenmeisteramt sich darauf verständigt, unsere Schießsaison 2019/2020 nicht mehr weiterzuführen und offiziell zu beenden.

Wie und wann wir die Jahrespreisverteilung durchführen, hängt davon ab, wann Veranstaltungen wieder zugelassen werden. Wir werden das dann im Schützenmeisteramt besprechen.

Wir informieren Euch sobald wir dazu Neues wissen.

Wenn es Fragen gibt, ruft mich oder ein anderes Mitglied des Schützenmeisteramtes an oder schreibt eine E-Mail.

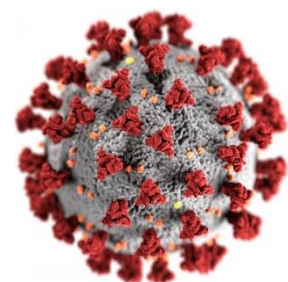
mit hoffnungsvollem Schützengruß,

Euer 1. Schützenmeister

Walter Stumpenhausen

Mit diesem Schreiben beendete die Wildschützen Vorstandschaft nach Abstimmungen und internen Beratungen unsere aktuelle Schießsaison für dieses Jahr. Wir sahen in naher Zukunft keine Möglichkeit, unseren Schießstand bald wieder wie gewohnt nutzen zu dürfen und erst recht keine Veranstaltungen und größeren Schießfeiern organisieren zu dürfen. Mit traurigem Auge wurden auch alle weiteren Schützenveranstaltungen für dieses Jahr vom BSSB und sogar DSB abgesagt.

Dieses Jahr scheint alles im Zeichen des Coronavirus SARS-CoV-2 zu stehen....



Beginn unseres Schießtraining, 5.6.2020

Wir beschlossen bei unserer letzten Sitzung folgende Info an unsere Mitglieder herauszuschicken:

Liebe Mitglieder und Freunde,

Wir dürfen wieder unseren neuen Schießstand benutzen.

Gemäß den neuesten „Corona - Lockerungen“ ist ab dem 8.6.2020 der Schießsport in geschlossenen Schießständen wieder erlaubt.

Aber derzeit nur unter Einhaltung des Schutz- und Hygienekonzepts, das der Bayerische Sportschützenverband mit der Bayerischen Staatsregierung ausgehandelt hat. (www.bssb.de)

Erstmal ist nur das Training erlaubt und nur die Hälfte der Stände dürfen gleichzeitig genutzt werden.

Für uns heißt das, dass wir den Trainingsbetrieb in 6er-Gruppen wieder aufnehmen können.

Wir haben vor, spätestens Juli wieder mit dem Schießtraining zu beginnen. Die Zeit bis dahin brauchen wir, um das Schutz- und Hygienekonzept auf unseren Schießstand umzusetzen und um die Gruppen und Schießzeiten abzustimmen.

Deshalb bitte ich alle, die am Schießtraining auf unserem neuen Stand Interesse haben, sich schnell zu melden bei:

- *Walter Stumpenhausen (alle LG Schützen)*
- *Helmut Ledutke (alle AufLAGeschützen)*

Mit den Angemeldeten werden wir dann die Schießzeiten der Gruppen abstimmen.

Bitte Weitersagen!

Mit sportlichem Schützengruß

Euer 1. Schützenmeister

Walter Stumpenhausen

Zur künftigen Info, was zu dieser Zeit der strengen Hygieneregeln selbst beim Schützenverein alles zu beachten war, ist hier das **Schutz- und Hygienekonzept** der Schützengesellschaft Wildschützen e.V. Pöcking (Schießstand im Haus der Vereine, Weilheimerstr. 33), welches von Walter Stumpenhausen in Anlehnung an die Empfehlung des Schutz- und Hygienekonzept vom BSSB / DSB verfasst wurde.

Zum Schutz unserer Sportlerinnen und Sportler vor einer weiteren Ausbreitung des Covid-19 Virus verpflichten wir uns, die folgenden Infektionsschutzgrundsätze und Hygieneregeln einzuhalten:

Unser Ansprechpartner zum Infektions- bzw. Hygieneschutz ist Walter Stumpenhausen mit Telefonnummer und Mailadresse aufgeführt.

- ☐ Wir stellen den Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen wo immer möglich sicher.
- ☐ Die Nichteinhaltung der Mindestabstandsregel von 1,5 Metern ist nur den Personen gestattet, für die im Verhältnis zueinander die allgemeine Kontaktbeschränkung nicht gilt (z.B. Personen des eigenen Hausstands).
- ☐ Außerhalb des Trainings in geschlossenen Räumlichkeiten, insbesondere beim Durchqueren von Eingangsbereichen, bei der Entnahme und dem Zurückstellen von Sportgeräten, sowie in Sanitärbereichen (WC-Anlagen), ist eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- ☐ Personen mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen oder mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und respiratorischen Symptomen jeder Schwere halten wir von der Sportanlage fern. Sollten Nutzer von Sportstätten-/Sportanlagen während des Aufenthalts Symptome entwickeln, haben diese umgehend das Sportgelände zu verlassen.
- ☐ Bei Verdachtsfällen wenden wir ein festgelegtes Verfahren zur Abklärung an (z.B. bei Fieber).
- ☐ Die Betreiber von Sportstätten kontrollieren die Einhaltung der standort- und sportartspezifischen Schutz- und Hygienekonzepte und ergreifen bei Nichtbeachtung entsprechende Maßnahmen.

1. Maßnahmen zur Gewährleistung des Mindestabstands von 1,5 Metern

- ☐ Zur Einhaltung des Distanzgebotes wird nur jeder zweite Einzelschießstand genutzt.
- ☐ Die Anzahl der Schützen und Schützinnen ist somit auf 6 Schützen begrenzt.
- ☐ Neben den benannten Schützinnen und Schützen halten sich nur die gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichten, Trainer und Vereinsübungsleiter an den Einzelschießständen auf.
- ☐ Wartende Schützinnen und Schützen finden sich in den übrigen Vereinsräumen ein, die ausschließlich als Warteraum unter Einhaltung des Distanzgebots zu nutzen sind.
- ☐ Gruppenbezogene Trainingseinheiten/-kurse auf höchstens 60 Minuten beschränkt.
- ☐ Unterweisung der Schützinnen und Schützen über die Abstandsregeln.
- ☐ Aushang Hinweisschilder auf dem Vereinsgelände.

2. Mund-Nasen-Bedeckungen (MNB)

- ☐ Schützinnen und Schützen werden gebeten, eigene MNB mitzubringen.
- ☐ Außerhalb des Trainings in geschlossenen Räumlichkeiten, insbesondere beim Durchqueren von Eingangsbereichen, bei der Entnahme und dem Zurückstellen von Sportgeräten, sowie in Sanitärbereichen (WC-Anlagen), ist eine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.
- ☐ Die Nutzer der Räume im Haus der Vereine haben beim Betreten und Verlassen der Sportanlage sowie bei der Nutzung von Sanitärbereichen (WC-Anlagen) eine geeignete MNB zu tragen, ausgenommen bei der Ausübung der sportlichen Aktivität.
- ☐ Ein unberechtigtes Abnehmen der MNB wird mit dem Verweis von der Schießanlage geahndet.

3. Handlungsanweisungen für Verdachtsfälle

- ☐ Personen mit Verdacht auf COVID-19 bzw. mit Erkältungssymptomen (trockener Husten, Fieber etc.) dürfen die Schießanlage nicht betreten. Sollten diese Personen dennoch auf der Schießanlage anwesend sein, werden sie sofort aufgefordert, das Vereinsgelände zu verlassen.
- ☐ Die betroffenen Personen werden aufgefordert, sich umgehend an einen Arzt oder das Gesundheitsamt zu wenden.
- ☐ Von allen anwesenden Schützinnen und Schützen bzw. Standaufsichten/Trainer und Vereinsübungsleiter werden die Kontaktdaten (...) aufgenommen, um bei bestätigten Infektionen Personen zu ermitteln und zu informieren, bei denen durch den Kontakt mit der infizierten Person ebenfalls ein Infektionsrisiko besteht.

4. Hygiene für die Bedieneinrichtungen und für die Hände

- ☐ Desinfektionsmittel werden am Schießstand sowohl für die Hände als auch für die Bedieneinrichtungen in ausreichender Menge bereitgehalten.
- ☐ Nach dem Training werden die Einrichtungen gereinigt und desinfiziert.
- ☐ Aushang von Anleitungen zur Handhygiene.
- ☐ Bereitstellung von Spendern mit Desinfektionsmitteln zur Händedesinfektion.
- ☐ Bereitstellung von hautschonender Seife.
- ☐ Bereitstellung von Papierhandtüchern zur Einmalbenutzung

5. Belüftung mit Außenluft bei Raumschießanlagen

- ☐ Zur Gewährleistung eines regelmäßigen Luftaustausches ist die Lüftungsfrequenz abhängig von der Raum-/Hallengröße und Nutzung zu berücksichtigen.
- ☐ Alle gegebenen Möglichkeiten der Durchlüftung aller Räumlichkeiten, die dem Aufenthalt von Personen dienen, sind zu nutzen. Bei geeigneter Witterung auch während des Schießtrainings und nach jeder Trainingsgruppe.

6. Ehrenamtliche Tätigkeit

Sämtliche Organisations- und Verwaltungstätigkeiten für den Verein werden, sofern möglich, durch die Verantwortlichen zu Hause durchgeführt.

7. Zutritt vereinsfremder Personen zum Schießstand und Vereinsgelände

- ☐ Das Vereinsgelände darf nur von Vereinsmitgliedern und Vereinsmitgliedsanwärtern betreten werden.
- ☐ Dies ist am Zugang durch Beschilderung kenntlich gemacht.

8. Sanitärräume

Die Sanitärräume stehen den Besuchern in erster Linie zum Waschen der Hände zur Verfügung.

9. Unterweisung der Vereinsmitglieder und aktive Kommunikation

- ☐ Vor Beginn der Schießzeiten werden die Standaufsichten über die getroffenen Regelungen unterwiesen.
- ☐ Die Besucher werden beim Betreten der Schießanlage in die Regelungen durch Aushänge und Unterweisung eingewiesen.

10. Sonstige Hygienemaßnahmen

Die Schützinnen und Schützen trainieren mit ihren eigenen Waffen. Leihwaffen, Anzeigebildschirme, vereinseigene Gewehrauflagen und der Schießtisch werden vor der Übergabe und nach der Rückgabe mit einem geeigneten Mittel behandelt.

Lichtgewehr Training, 8.9.2020

Seit einiger Zeit dürfen wir wieder unseren neuen Schießstand benutzen. JUHU!!! 😊

Gemäß den „Corona - Lockerungen“ vom Juni ist der Schießsport in geschlossenen Schießständen wieder erlaubt, unter Einhaltung des hierfür verfassten Schutz- & Hygienekonzepts (siehe www.bssb.de).

Die Zeiten unseres Schießtrainings sind momentan für Schüler mit 6-11 Jahren mit dem Lichtgewehr dienstags 16:00 Uhr. Das Jugendtraining findet ebenfalls mit Claudia Stumpenhausen anschließend um 18:30 - 19:30 Uhr statt. Unsere Luftgewehr Auflage Schützen / Senioren dürfen jeden 2. + 4. Mittwoch des Monats um 18:00 Uhr, meist unter Helmut Ledutkes Aufsicht, schießen und zu guter Letzt die Zeiten für das allgemeine

Luftgewehrtraining: donnerstags um 19:00 Uhr. Ein geselliger Schützenabend mit gemütlichem Beisammensitzen vor und nach der Schussabgabe ist leider noch nicht möglich.

Das Lichtgewehrtraining erfreute sich bei mehreren Kindern großer Beliebtheit weswegen sich der Verein Wildschützen Pöcking nun ein 2. sogenanntes Simulationsgewehr von DISAG mit gegebener Flexibilität dank Alu-Schaft inklusive Präzisionslaserziel mit hoher Genauigkeit zugelegt hat, um die Wartezeit der Schüler zu verkürzen.



So kamen nach dem 1. Schultag des Jahres 2020/2021 vier Jungs und zwei interessierte Mädels, um sich von Jugendtrainerin Claudia in Geschicklichkeit und dem Umgang mit dem Lichtgewehr trainieren zu lassen.

Die Kinder wurden zuerst spielerisch im Freien vor dem Haus der Vereine der Weilheimerstraße in Pöcking aneinander gewöhnt. Je zwei Geschwister durften auf einem Seil am Boden balancierend aufeinander zugehen und ohne den Boden zu berühren aneinander vorbei gehen. Das gestaltete sich schwieriger als gedacht! Das kleinere Kind duckte sich ganz klein, um das etwas größere Kind gekonnt darüber hinweg steigen zu lassen – dies war der Trick der Übung. Weitere Spiele zum Auspowern und üben der Geschicklichkeit hatte Claudia vorbereitet. So steckten sich die Kinder Papierstreifen in ihre hinteren Hosentaschen und versuchten ihren Gegenübern die Streifen wegzunehmen,



um selbst möglichst viele der Papierservietten zu sammeln. Mit einer Fetzen Gaudi fetzten die sechs Kinder fröhlich lachend auf dem Kiesplatz zwischen den Bäumen umher. Claudias Enkelinnen Emilia und Vanessa Stumpenhausen waren die jüngsten Schützenmitglieder.



Nach den Aufwärmspielen und einer kurzen Entspannungsübung auf dem Kiesplatz ging's für die Kinder an den Schießstand.

Vanessa mit ihren 4 Jahren probierte das 1. Mal mit Mama Michaelas Hilfe das Lichtgewehrtraining aus. Schwester Emilia schaute begeistert vom Aufenthaltsraum aus durch die große Glasfront zu und freute sich schon auf die Zeit, in der sie mit ihrer großen Schwester trainieren durfte.

Claudia zeigte den vier Größeren zuerst anhand einer Papiervorlage auf welche Scheibengröße diesmal gezielt wurde. Zur anfänglichen Erleichterung stellte die Jugendtrainerin den Schülern die größere Pistolenscheibe ein, um schneller Erfolge zu erzielen. Die vom Simulationsgewehr begeisterten Brüder Dominik und Wolfgang Schmid teilten sich einen Stand und suchten sich aus wer von ihnen zuerst seine 20 Schüsse auf den roten Punkt zielen wollte. Wolfgang erreichte ein Ergebnis von 129 Ringen. Dominik war stolz auf seine 145 Ringe. Mit ruhiger Hand versuchten die Jungs mit Hilfe des vollwertigen Matchabzugs und Matchdiopters die Mitte des Präzisionslaserziel zu treffen und freuten sich bei jedem Schuss im schwarzen Bereich der Scheibe. Auch die Geschwister David und Marcel Bauer zielten ehrgeizig und konzentriert auf das rote Ziel. David Bauer konnte aufgelegt schießend wie seine jungen Kameraden 130 Ringe sammeln. Sein Bruder Marcel freute sich über 114 Ringe.

Weil die abgegebenen Schüsse mit höchster Präzision gemessen werden und die Jungs ihren direkten Erfolg auf dem Bildschirm neben ihrer Laserwaffe sahen, machte ihnen das Schießen mit dem RedDot System von DISAG so richtig Spaß. Vanessa versuchte sich unter Mama Michaelas Anleitung am Lichtgewehr zielen, allerdings war es für sie noch schwierig zielgenau mit nur einem Auge durch Visier und Korn gleichzeitig zu blicken und beim Abzug das Gewehr in der nötigen Ruheposition zu halten. Übung macht bekanntlich den Meister, motivierte Mama Michaela ihre Tochter. Das Gesamtgewicht von über 2 kg des Gewehrs mit Alu-Schaft war gar nicht so leicht, weswegen die Auflage des Lichtgewehrs auf dem Auflagebock den Kindern ungemein erleichterte und verhinderte massive Verwickler und damit die deprimierenden Ausreißer. Das Training hatte allen Schülern und Kindern Spaß gemacht, sie freuen sich schon auf die nächste Einheit mit Jugendtrainerin Claudia Stumpenhausen.

Nachruf

Hans-Peter Walter

*11.September 1947 +12.Dezember 2020

Wir alle sind fassungslos, dass unser Schützenkamerad plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde.

Hans-Peter war seit 1984 aktives Mitglied in unserem Schützenverein. Seine Hilfsbereitschaft und seine stets großzügige Unterstützung werden uns fehlen.

Wir werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Eine Teilnahme an der Beerdigung ist uns aufgrund der geltenden Bestimmungen leider nicht erlaubt.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Im Namen aller Mitglieder

Der Vorstand der SG Wildschützen e.V. Pöcking